Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 18 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einichl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitage-Nummer wird ber Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Daul Joridia in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbrudterel Guibo Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Ungeigenprels: für die ogefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Dig., Reklamezeile 25 Pfg.

No 194.

Mittwoch, den 11. Dezember 1912.

6. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Befanntmadjang,

Die gur Herlieftung ber Biginalwege erforderlichen Lieferungen und Arbeiten, wie Lieferung von Ries als Binbemateriol, die Unfuhr von en. 220 com. Rieinichlogiteinen, Bafferanfahren ufm.

Samstag, den 14. Dezember 1. Jo., vermittage 11 Uhr im Rathous hier öffentlich vergeben. Hochheim a. M., den 5. Dezember 1912.

Der Magiftrat. 28 a lich.

Gefundene Sadjen.

Ein Gleifcher-Birben,

Ein Belg Die Eigentümer bezw. Berlierer werden aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Riechte geltend zu mochen. Hochheim a. Wir, den 3. Dezember 1912. Die Bolizei-Verwaltung. Wald.

Befonntmodjung. Mut das Berbot, die Weinbergewege mit Finbewerten von mehr als 40 Jir. Ladung und mehr als 2 Pierben Bespannung zu befahren, mirb aufmertfam gemacht.

Bumiberhandlungen merben unnachfichtlich beftraft. Hochheim a. Main, ben 21. November 1912.

Die Polizeiverwaltung. 28 a l ch.

Befanntmadung

Das Unlegen ber Alebgürtel mit bie Obstbaume mirb in Erinnerung gebracht.

Sochbeim a. Main, ben 21. Movember 1912. Die Polizeiverwaltung. 23 a l m.

Befonntmachung.

Die Bundwirischaftstammer für bas Grofibergogium Selfen in Migen tellt mit, daß diejenigen Weinbergsbefiner der hiefigen Ge-meinde, die in der Gemartung Koftheim begittert find, aus der Rebichule Koftheim Wurzeleeben für diese Gemartung beziehen Raberes tann im Rathaus erfragt merben.

Hochhelm a. M., den 12. November 1912. Die Polizeberwoltung. 28 a l ch.

Befanntmadjung.

In ben nachften Togen mirb bie Landesversicherungsanftalt Heffen Nation in Kaffel nochwals einen Bureaubegmten in den Landfreis Wiesbaden entfenden, um stichprobenweise bei einzelnen Arbeitgebern tontrollieren gu taffen, ab bieje für die bei ihnen beichaftigten verlicherungspllichtigen Berfonen die falligen Beitragsmarfen in gureichender fiche und Angahi verwendet haben. Im Interesse ber Arbeitgeber und ber Berficherten mache ich hierauf bejonbers aufmertfam.

Wiesbeben, ben 7. Degember 1912.

3.-Rr. L. J. 1195.

Der Ronigliche Banbrat, pon heimburg.

Nichtamtlicher Teil.

Die Krifis auf dem Balfan.

Berlin. Die internationale Lage bat nicht nur teine Berfcharfung angenommen, fonbern es fcbeint fogar giemlich ficher gu fein, ban in ben leiten Tagen bie Entipannung zwischen Wien und Befersburg gewiffe Fortidritte gemacht bat. Der ferbifchofter-reichtide Streit rubt einftwellen angefichte bes bemnächt erfolgen-ben Jufammentritte ber Botidiofterversammlung. Jumer wieder toucht bas Gerücht auf, Dieje Ronjereng merbe fchlieftlich boch in Paris ftatifinden; dafür liegt indes bier teine Beftürigung vor. Rach wie vor bleibt es wahrscheinlicher, daß die Borichafteroerfammlung in berfeiben hauptftabt togen wirb, in ber bie Friedensverhandlungen geführt merben.

Die Botidafter-Ronfereng.

Bondon, 10. Dezember. Den Mitglied bes Unterhaufes Ring richtete in ber beutigen Sigung an Gren bie Unfrage, ob bie Botichafter ber Grefimachte in einer europalichen Sauptfladt 3u einer Konfereng gufammentreien murben, um fich über die gemein-fame Bolitif in ben burch ben Boltanfrieg entftanbenen Fragen ichtliffig zu machen. Gren erwiderte, alle in Betracht fommenden Großmachte hatten der Auregung gern zugestimmt, daß die Bot-ichafter in einer europäischen Nauptstadt in eine zwanglose underbinbliche Berulung eintreten mochten, um ben Mustaufch ber Unficbien gwifchen ben Grofmuchten ju erleichtern. Es wied feine Runfereng fein, ertfarte Greg, ich funn Einzelheiten in Diefer Un-gefegenheit im gegenwürtigen Augenblicf nicht mitteilen.

Baris, 10. Dezember. Offizios mird mitgeteilt, daß die Lan-doner Botichafterbeiprechung feinersei Beschlüffe zu falfen, sondern nur eine möglichst genaus Liste aller Fragen aufzustellen haben merde, über welche dann Europa das entscheidende Wort zu iprechen

Die Türkei gibt Abrianopel nicht ber.

Ronffantinopel, 10. Dezember. Bon mußgebenber firtifcher Ceite murbe bem Bertreier bes Wolfibureaus erffart, es fei sicher, daß die Türfei teinen Frieden ichließen werde, wenn nicht Abeimagel und zwar als Bestung mertisch bleibe. Außer der an der Budeidung einzuwistigen. Mis nächter Anwarter auf den Thron tamen bann die Sohne den verstorbenen Eroftweiten Wildelmer, nämlich die Größsurgen Christ, Boris und Andreas in Befrache. ficber, bag bie Türfei teinen Grieben ichließen werbe, wenn nicht

fruten und Erfagreserwiften in Ronftantinopel. Berner feien noch mehrere poliftanbige Dinifionen aus Anatolien untermege, über beren Starte und Bewegung ftrengftes Stillichweigen bewahrt merbe. Die Türfet mürbe baber bei bem eventuellen Abbruch ber Berhandlungen mit febr anfehnlicher Macht fich dem Feind gegen-

Was gehl in Albanien vor?

28 i en , 10. Dezember. Die "Gubffamifche Korrelpondeng" melber aus Belgrab: Unterrichtete Kreife find im Bejig von guverlässigen Rachrichten über Ereignisse im inneren Albanien, beren Bekanntwerden in Auropa Empörung hervorrafen mig. Die Berichte enthalten Darstellungen über das Vorgehen von Truppen und Freispursern des Generals Jantomisch, welche so entschiche Elizzeiheiten deingen, daß beren Wiedergabe teilweise nicht möglich ift. Es ist nicht überrieben, wenn auf Grund biefer Berichte ge-lagt wird, bag im inneren Albanien zur Zeit eine fünftliche Ent-vollerung ftattfinder. Ein furchibares Morden hat Taulende und Aberinalende von Albanern bereits hinneggerafft, viele Dorfer, beren Insaffen ohne Unterschied gemorbet wurden, find dem Erdboden gleichgemacht worden. Es find Hills befannt, in denen Menichen lebend begroben wurden. Die Untoten an Frauen und Kindern spotten and der blutigsten Phantosie. An jenen Stellen, benen bier blefe Berichte norfregen, herricht tieffte Emporung und auch in Gerbien werben biefe Borgange verabscheut und wird exemplarische Bestrofung ber Schuldigen verlangt. Man hofft, daß es ber ferbischen Regierung gelingen werde, diesem Massemwerben in Albanien burch serbische Truppen und Freischärfer solori Ein-

Defterreich und Serbien.

Bien. II. Dezember. Der "Reichopoft" telegraphiert man aus Semlin: Alle Beigenber Blatter greifen Defterreich heute megen angeblicher Rriegevorbereitungen beitig an. In gang Gerbien wird in den Kirchen und in vielen Berfammlungen von großferbischen Agitotoren gum Rriege gogen Defterreich aufgeforbert.

Bulgarien und Ruminien.

Betersburg. Der bulgarifche Gefanbte in Betersburg, Bobeichem, erklärte einem Interplemer, es könne teine Nebe davon sein, daß Bulgarien nach nur einen Fishbreit Londes an Rumänien abtrete. Im Falle, daß dies doch geschet, würde es eine Quelle unaufhörlicher Konstitte zwischen den bisher eng besreundeten Nationen bilden.

Tages-Rundichan.

Jum Wechsel in der oberften Geeresleitung.

Bien. Es mirb nunmehr amtlich bestärigt, daß ber Rriegs-minifter n. Enffen berg und ber Generatstabachef n. Schemua ihre Endaffung gegeben baben und bag biefe von Kaifer angenonumen morben ilt.

Wien, 10. Dezember. Wiener und Budapester Abendblätter tonstatieren auf Grund der Mitteilungen aus insormierten Kreifen inbereinstimmend, daß der Versonenwechsel in der Leitung des nicht im geringften im Zusommenbange ftebe. Der Rücktrin des Kriegeninifters v. Untfenberg ift betammlich ichen feit langerer Zelt in Aussicht genommen, während die Gründe, welche feinerzeit für das Echelden des Freiherrn u. hogen burff vom Boffen bes Benerulfinbecheis mongebend waren, langit nicht mehr eriftieren. Schemus galt ftete nur ale Blathalter Schendorfte, boffen Rudfebr auf ben Boften bes Generalfabischels baber nicht überraichen wurde. Sinfichulich ber politiken Lage wird an unterrichteter Stelle erflärt, bag teinerlei Menberung zu verzeichnen fei.

Der neue Kriegeminister, bisberige Fribraugmeister Kro-batin, steht im 63. Lebenssahre und mar bisber erfter Settions-chef im Kriegeministerium. Krobatin, der eine erste Mutorität auf dem Gebiete des Festungs-Arrikeriemeiens ist, die rechte Hand seines Amisvorgangers war und bereits por diefem Kriegsminifter werben follte, ift Mitter des Ordens von der Eifernen Krone und wurde von Kaifer Wilhelm gelegennich ber militärisch-automobilitätichen Lebungsfahrt Wien-Berlin Ausgangs 1908 durch ben Roten Ablerorben erfter Staffe ausgezeichnet.

Die Berliner Hoffalfon nimmt numment ihren Unfang, nachbem ber Raifer feine Jagbhejuche gum weitaus größten Zeil erlebigt bat. Geine allfahrlich miebertehrenden Tafelbefuche hat Raifer 2016beim Staatssetreffe Geofgadaries v. Tirpity vegonnen: in nüchter Zeit wird der Monarch welteren Einladungen bervorragen-der Staatsonänner ufw. folgen, um löster den Botschaften seine Be-fuche zu mochen. Nuch für die Holdelte find dereits die erten Ber bereitungen getroffen morben. Erfreutich ift es, daß die Gefundheit ber Raiferin meit beifer bergeftellt ift, als man erwartet batte, fodaß ihre anfangs vergesehene Bertretung durch die Kronprinzellin taum nach in Frage fammen durfte. Rach Schluß der Hofieltlichteiten wird der Raifer wieder eine Reife nach Rarfu untreten; die "Hohensoliern" hat bereits Besehl erhalten, ab Ende Februar "reilefertig" zu fein. Ob die Kauferin diesmal ihren Gemahl begleiten mirb, ftebt noch nicht feft.

Beber die Erfranfung des ruiffichen Thronfolgers erhält ble "Neue Freie Breffe" mis Karis folgende Mittellungen: Der Jore-willich leibet an Harmophilie, einer Bluterfranfung, die darin be-steht, daß infolge fonstitutioneller Anlage die Blutgefaße die Biberftanbofraft verlieren, fo bag innere und aufere entstehen, die zu Schwachemitanden führen. In der nachten Zeit werde ber Jaremissch mit seiner Mutter und seinen Schwestern nach Gagen am Schwarzen Meere gebracht merben. Die Besorgnisse über fein Befinden feien febr ernft imb man beichuftigte fich bereits mit ber Thronfolgefrage. Der jungere Bruber des Jaren, Geob-fürft Wichart, ber 84 Jahre alt ift, babe fich erft vor furzem beim-lich mit ber geichiebenen frau einen Offiziere vermählt und weigere fid, obwohl ber Bar biefe Che niemals anerfannt habe, in eine

Us fcheine jedom, bag in anderer Beile eine Enticheibung über bir Thronjolgefrage getraffen werden mird. Die Entfcheidung fiebe bem

Ceon Bourgeois wird ber erfte Prafident ber Republit Frantreich fein, ber mit unferem Raffer perfonlich befannt ift. Bor einis gen Jahren trafen Raller Wilhelm und Berr Bourgeois in ben normegifchen Gemößern gufammen und hatten eine Unterredung mit einander. Bourgools, der gegenmärtig Mitglieb des Senats ih und als einziger ernsthalter Kandidot für die am 7. Januar flatifinbende Prafibentenwahl in Betracht tommt, fteht im 62. Bebensjahre, gehört feit 1890 der Regierung an und war nacheinander Unterrichts-, Justig- und Premierminister. Im Jahre 1808 tat er lich auf der Hanger Friedenstonserenz neben dem deutschen Bevoll-mächtigten, dem inzwischen versierbenen, damatigen sürklichen und fpoteren englischen Balichafter, Freiherrn v. Morjchall, befondern hervor. Baurgeois ist ein ruhiger und besonneuer Polititer, besieu französisches Biut nur ausnahmsweise einmal in störtere Phaliung

Bufarelt, 9. Dezember. Die Partoments-Session ist eröffnet worden. In der Thronrede sogie der König u. a.: Die Politik Rusmüniens, in ihrer traditioneilen Selbisändigteit als Balitik der Möhigung und des Friedens in den mit den höchsten Interessen des Landes verfröglichen Grenzen (Beifall), verfest uns in die Lape, mit allen Staaten freundlichessische Beziehungen zu unterhalten und und nauhmntlich der besocheren Vertrauens der Gressinkalte zu ersenen (Beifall). Remönien besocherte bei dem Keltreben, auf freuen, (Beifall.) Riemanien beobachete bei dem Beltreben, zur Lotalisterung des Krieges beizutragen, gegenüber den triegführenden Beltanitaaten Reutralität, mobel es sedoch die Eutwicklung der Ereignisse, die habtreiche Juteressen des Stoates berühren, aufmertsinn verfolgte. Wir sind zu der Hoffnung derechtigt, daß diese Holtung genstige Ergebnisse für die guten Beziehungen zu den Valkang genstige Ergebnisse für die guten Beziehungen zu den Valkanden ftwaten in ber neuen Geftaltung geitigen wird und bag untere Intereffen Berudfichtigung finden. (Banganhaltenber Beifall, wiebethotte Pravoruse.) Aumanien wird als ein michtiger Fattor bes europulichen Kongerts angesehen. Bei ber endgitigen Regelung ber burch die Baltanfrije aufgeworfenen Fragen wird fein Wort Gebor finden. (Langanhaltenber Beifall.)

Rur die Ruhe nicht vertieren.

Budapeft. Der Mderbauminifter Graf Gerenni bielt im Auftrag der Regierung eine Rede, worin er Gefellschaft und Breife aufforderte, in der gegegwörtigen ernsten Zeit die Rude nicht zu verlieren und sich besonders eines Lastuurns auf die Sparfalien zu enthalten, do dazu tein Linlaß vorhanden sei. Die landwirtschaftliche Erzeugung sei im lehten Jadrzehnt gestiegen; überdes sei der leize Ernte günftig gewesen, so das Ungarns wirtschaftliche Kane troß der Unannehmlichkeiten der besiehenden Geldknappheit keines wegs fritisch sei. Neberdies ware es sindhaft, nicht volles Berstrauen auf die Starte des Heeres zu haben.

Eleine Mitteilungen.

Berlin, Der Raifer empfing am Dienstag ben Brofeffar v. Golie und den Jugenieur Simon, die ihm ein Relief bes Berner Oberlanbes überbrachten.

Beriln. Die "Kordbeutiche Augemeine Zeitung" ichreibt: Ueber die Lage unferer deutschen Landsleute liegt eine Rachricht vor, die durch Funtspruch nach Konstantinnpel ge-langte. Danach ist in der deutschen Kolonie von Adrianopel alles mobl. Für die Sicherheit der fremden Staatsangeborigen wird pon ben Stabtbeborben nach Möglichfeit geforgt.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

* Die Stiftungsfeber bes F-Al. "Alemannia" um Sonntog obend, hatte fich eines fehr guten Besuches zu erfreuen. Der geräumige Sonl der Krone mar voll befeht. Die Berauftaltung verlief in schunker Weise. Un dem Potal-Weitpiet beteiligten fich, wegen ber ungunftigen Mitterung, nur ber biefige Sponwerein und ein ausmartiger Berein, Die auch um Abend en dem gemittlichen Tolle ber Frier teilnahmen,

* Wegen Giogefahr im Main murbe geftern mit bem Miebrelegen ber Wehre begonnen. Die Mainichiffiabet, welche in ben lebten Togen trog des berrichenden Rebeis noch febr lebbaft war, mirb baber Jehr Trilliegen.

* Bei ber am Montag abgehaltenen Grundftudoverfteigerung blieb die Firma Doderhoff u. Sobne mit 20 Mart pen Mir. Ruthe Steigerin. Der im Diftrift Schmolau gelegene, ber Stadt fochbeim gehörige Gefändestreisen war seither an die gleiche Riemn nerpachtet. Auf bembeiben war noch aus ber Beit ber "Raltmerte" ein Schienenftrang für eine Rellbabn jum Transporte nach und von bem Mainufer angefegt.

"In ber am iegten Sonntag im hatel "Union" ju Biesbaben abgeballenen Brenenguchterverfammlung bielt Lehrer Borbach-Biebrich einen Bartrag über bas verlieftlofe Jufegen von Röniginnen. Die file erprobt gehaltenen Methoben follen in Blatatform gedruft und den Mitgliedern jum Mushang auf ihren Bienen-ftanden übergeben werden. Achnlich sollen die Mitglieder darüber beiehrt werden, auf welche Weise das Schwarmen der Bienen am beiten verhindert werden fann. Der Antrag betr. Errichtung einer weiteren Belegstation für Kompinnen der Schweizer Bienenrasse iand beine Annachme, da man der dierzu benötigten Mittel ermangen und grundsgelich von der Reueussährung neuer Bienenrassen nichts wissen will. Die besonnenen Zichtungsversuche werden weitergesihrt, da man die alte deutsche Biene immerdin nach für dies beite balt. Die Eriabranden mit peraalliem Cieucrireien Die beste balt. Die Erfahrungen mit vergalltem (steuerfreien) Buder waren moft nicht befriedigent, weshalb man bei ber Bermenbung reinen Krnftallzuders verbleiben mochte. Der gemeinfame Begug, an bem fitt auch die Imter benachbarter Seftionen beteiligen tonnen, ift in die Wege gefetter. Die Ertangung unvergallten Buffere unter Erlag ber Steuer bleibt forigefein ban Beftreben ber Blenenguentervereine.

Die Beibnachtofenbungen. Die Reichepolivermal-tung richtet auch in biefem Jahre an bos Bublifum bas Erfuchen. mit den Weihnachtsverfendungen bold zu beginnen, damit die Bater-maffen fich nicht in den letzten Tagen vor dem Felte zu febr zufanmendeangen, modurch bie Bunftlichfeit in ber Beidrberung leiber. Bei dem außerordentlichen Unldweilen des Bertebra ift en nicht tuntich, die gewähnlichen Beforberungefriften einzubniten, und ne mentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Bu-

erft am 22. Dezember ober noch fpater eingeliefert werben. Die Batete find denerhaft zu verpoden. Eiwaige auf bem Berpadungs ftoffe porbandene altere Auffehriften und Betlebezeitel find gu beeitigen ober untermitich ju mochen. Dunne Papptaften, fcmache Schnigete, Jigarrentiften ufm. find nicht zu benugen. Die Ausichrift ber Liafete muß beutlich, vollftundig und haltbar fein, am gweitmößigften find gedeucke Ausschnichten auf weißem Bapter. Dagegen burfen fromminer ju Boftpofendreilen ju Muffchriften nicht vermandt werden. Der Rame des Bestimmungsortes muß fleis recht groß und frätig gedruckt oder gefchrieden sein. Die Paferaufschrift muß fämiliche Angaben der Begleifadresse embatten. Auf Boften nach größeren Orten ist die Wednung des Empfangers, nuf Baleten nach Berlin auch ber Buthfiabe bes Boftbagirfn (C. B), SO ufm.) angageben. Bur Beichleunigung bes Betriebe trugt es mejentlich bei, wenn die Butete frantiert aufgeliefert werden. Die Berfendung mehrerer Pareie mittele einer Boltpateenbreife ift für bie Beit bom 12. bis 24. Dezember im inneren beutichen Berfeft (Reichspoftgebier, Bagern und Würrtemberg) und Auslandsverfehr

nicht gefintlet. Die Eiche und Budmuft im Regierungobegirt Biesbaben im Jahre 1912. Die Ciche but nur ftellenweife nut gebilbit; Die Blite ber jum Tell unter Froft gelitten. Gecho Reviere baben eine Sprengmaßt, beei eine geringe Sprengmaßt. Die Brüchte find vielfach infolge bes falten Scommers und Herbstes ichlecht ausgereift. 3. I. durch Frost beichädigt. — Die Buche hat last überall reichtich gebtüht, boch hat die Blibe em einigen Steffen durch Frost gelitten. Im Allgemeinen ichienen aber die Aussichten aufgang sehr glünftig. Der Sammer brachte jedoch in soll allen Restern einem farten Franke Buchenspringenblers, to daß bie Maß zum größten Teile vernichtet murde. Dazu tem, bag die un-gunftige Witterung bes Commers die Früchte nicht recht zur Ent-wicklung tommen ließ. Musichlaggebend aber war das Auftreten des Auffelfafern. De nach dem Grade des Frostes ist die Mast iehr verschieden ausgesallen. Bon den 56 Revieren des Reglerungsde-giels melden 2 Bollmost, 10 Halbmost, 30 Sprengmost, 6 geringe Sprengmaft, mabrend 8 liber einen ganglichen Ausfull ber Dieft

* Die Breise für Schweine find gestern auf dem Frank-lurier Behmurft durchschultlich um 2 Pfennig gesunden. Bezahlt murden 1. Qualität Schweine Lebendgewiche pro Pfund 6715—69 Birmig, Schlachtgewicht 86—88 Pig. 2. Dunlicht 67—69 bezw.
86—88 Pig. And muchten die Preise für Kinder eine Keine Jewegung. Das Sinken wird unt die Einfuhr von holländischem Died mitigeführt. Auch auf dem Schweinewarft mache lich dies bewerfdar, da das Publikum jest katt Schweine, Rindfleisch verlangt. Trop des Kückgangs der Schweinepreise war das Geschäft olerpend und tonnte ber Muftried von 2115 Schmeinen nicht ge-

ollerpend und tonnte ber Auftried von 2118 Schmeinen nicht geriumt werden. — Dieselben Preinrüfgünge zeigten sich nicht von hen hande auf dem gestrigen Biehmarft in Wiesbaden.

* Die Zahl der vorgefommenen Wald der in de im Reglerungsbezirf Wiesbaden beisei sich in 1911/12 im Saaatowald auf h, im Gemeindewald auf 17. Bernichtet wurden 6,846 Hefter Woldbestund, mührend dei 40,089 Hefter nur die Bedeudeste verbrungte. Der Clejamischaden betrögt 4944 Kort. Die Einstehungsursachen blieden in 10 Fällen unschzweisen. Johrlässigkeit war in 9 Millen wir in einem Falle nachzweisen. Jahrlässigkeit war in 9 Millen die Utslache mährend weit Wälle durch Wonstenling von Gisenbahren. bie Urfoche, mabrend zwei Golle burch Fontenfing von Eifenbahnen voranlaft murben. In einem Falle ift ban Fruer anicheinend burch ein Stild Blindichnur entstunden, das bei einer Sprengung im Steinbruchbetriebe in eine benachbarte Fichtenbicung geschleubert murbe. In einem Falle lief bas Feuer von einem ichlecht bewachten Geuer ber Bolbarbeiter in ben Beftand über, verurfacte aber nur febr geringen Schaben. Die Gifenbahnverwaltung bat in ben bei-

ben ihr par Laft follenden Follen ben Schaden erfent.

Bernfprechverbindung mit Italien. Gegenmartig wird eine dirette Fernsprechperhindung zwischen Deutschland und Italien über die Echneiz gebaut. Die Amie gest ihrer
Bollendung entgegen. Sie ficht über Bolel, Solothurn nach Brig und mird bem Simplantabet angefchloffen. Speziell ber Sprechnerfichr mit Mailand mieb bann für bie Enibte unferer Gegenb

möglich fein. * Gatervertehr mit ben Baltanftaaten. Gutervertebe von und nach Gerbien ift mit gewiffen Giafdranfungen mieber aufgenommen morben. Dagegen bleibt ber Gitterverfehr für Bulgarien und bie Türkei einstweilen noch eingestellt.

Wiesbaben, Gegen bie nuch bier überhand nehmenben Burschen, beie Anchöffung einer Art von Wirtischaften in England und Amerika inur daß lie dert seideren Imeden dienen als in Demischand) giebt im Wiesd. Tybi, mit Recht femand träftig vom Eeder. In der Zascheilt heiht es nach einer Schüberung des antändigen Charatters und vor allem des pünttischen Schülfen (12); ühr) dieser Bars in Anglande Welchen Borteil dietet dogegen eine fogenanmie Damen- ober Racht-Bar, wie fie fich in ben Großfindern

stellung vor bem Weihnachtefete zu libernehmen, wenn bie Batete ; Deutschlands und auch in Wiesbaben mehr und mehr einburgern, und in denen man mit wenigen Ausnahmen minderwertige Lifder und Weine bei enorm hoben Preisen und schlecht und falsch bereitrte American Drints vorgesest erhalt. Die Borbame fucht bann burch ibren perfonlichen Reig und ihre Ueberrebungstunft ben feblechten Eindruck, den die Getrante machen, zu verwischen; der Kavaller ichweigt, zahlt und geht. Oder er geht auch nicht, fondern fahr lich ber freundlichen, liebensmirbigen Hebe zu Gefallen zu Torbeiten verleiten, die in der Regel fehr koftspielig find. Go hat in einer hiefigen Bar fürglich ein herr innerhalb 24 Stunden eine Beche von 700 Mart gemacht. Der Fremden megen hat Wiesbaben biefe mo-bernen Anmiertnetpen nicht nätig. Ich tenne viele Hälle, in denen die betreffenden Barzecher, wenn fie wieder zu fich lamen, äußerft perbrieflich und ungehalten barüber waren, bog fie berartig bereinfielen, und bie Biere und Bare mit wenig fcmeichelhuften Ramen belegten. Bieten Gaften, beren Mittet nicht im Einflang mit bem Umfang ber Zechgeloge ftanden, mußten ihre Pretiofen ols Pfand gurudfaffen; andere mußten Bechlet ausstellen. Wechfelgeichölte und ber Brillantenhandel fpielten bier überhaupt eine große Rolle. Wieber anbere Gafte mußten ihre Reife unterbrechen, ba bas Portemannale ploglich ein zu großes Boch bekommen hatte. Um meisten zu bedauern find die Bardamen, so weit sie der mit ihrem Beruf ver-bundenen Gesahr. Opter des Alkahols zu werden, nicht Wiberstand seisten können. Beiser wird dann in der Zuschrift nach die Schäbigung der reellen Gafthofe, ferner die miberlichen Szenen, die fich oft morgens por folden Bars abipielen, geschibert und eine ichar-fere polizeiliche Ueberwachung sowie der Schiuß um 2 Uhr gesorbert.

Biesbaden. Am Montog nachmittig fpielten im Saufe Romerberg 17, Kinber mit Streichholgern und feinen Borbange und einige fleinere Möbelftude in Brund. Durch bas fcinelle Eingreifen ber Feuerwehr konnte bes Feuer balb gelöfcht werben.

— Bei einer Besprechung swischen ber Seattverwaltung und

ben Intereffenten einigte man fich babin, baf ber geplante Umbau ber Langgaffe im Commer ausgeführt werden, ober bis fputeltens Unde August bernbet fein muß. Die Arbeiten am Krauspiels, Lang-gafte bis Taumunftroße, muffen im Rovember und Dezember 1913 ausgeführt merben. Diefer Entschuft foll bem Magifregt unter-

breiter merben. –20. Bollversammlung der Handwertstemmer. itnier der Leitung ihres Borfigenben des Obermeisters Jung-Frant-furt a. M. fand gestern die 20. Bollversammlung der Sandwerfs-fammer für den Regierungsbezirf Miesbaden statt. Der Borsigende begrüßte ben Hegierungsprafidenten Dr. v. Meifter und ben neuen Staatsfemmiffar bei ber Handwertstammer, ben Regierungsoliefter Dr. Welter, widenete bein fruberen Stootstommiffer, bem nach Magdeburg verfehten Regierungscat Dr. v. Conta, als dem marmen Förberer bes Handwerts einen ehrenden Rachruf, iprach ihm ben Dant ber Rummer aus und ichloft mit einem begeiltert aufgenommenen Soch auf Raifer Bilhelm ben Friedens-Raifer. Regierungsprofibent Dr. v. Meifter empfahl barauf ben neuen Staatsbormiffar und erflärte, daß er die Müniche bes noffaufden Handwerts too nur immer angangig erfullen werbe. Dem Geichaftsbericht bes Sefreiare ift zu entnehmen, duß im Submiffionswelen eine erfrei-liche Wendung zum Besteren eingetreten. Eine ganze Reibe von Städten bat fich fur Aufnahme ber Streitstaufel in die Submiffionsbedingungen ausgesprochen. Der Kammervorstand vertritt wegen ber Fleischteuerung ben Stendpuntt, bag bie Urfachen ber Fleifchtenerung nicht beim Reigerhandwert liegen, sondern dieses am schwersen von der Teuerung betroffen und das Rehgerbandwert in seiner Stellung erhalten werden muß. Der Minister sur sondel und Gewerde hat ertlärt, daß den Handwerts-Rummern der Character der öffentlichen Gehörden zufommt. In Wiesbaden wird im Januar 1913 ein Mutomobileeparaturfurfus abgeholten werben, ein wichtiger Kursus für das Sandwert. Die Boliversammlung ge-nehmigte schann den Beichtuß des Borftondes auf Antrag der Hand-werfotommer Coblenz, die Bürgichaft der Beschaftung einer 1. Hupothet für das Handwerter-Erdslungsheim zu Traben-Trarbach bei ber Banbesverficherungsunftali ber Ribeinproving, unter ber Bedingung zu übernehmen, daß die underen neun westbeutschen Konsmern das gleiche tun und das Rapital — 100 000 Mart bei 355-prozentiger Berginiung nicht übersteigt. Der Erloß einer Meister-prüfungsordnung für Büchsenmacher, für Grabsteinmacher, Ma-lchinenbauer, Automobils, Gahrrods und Nähmelchinenschliefer jand einstimmig Annehme. Nammermitglied Bung Biedentopt sprach fich gegen Errichtung einer Handwerker-Sterbefaffe für ben Kammerbegirt aus eigenen Mitteln aus, empfahl bagegen mit ber Lebensversicherung Friedrich Wilhelm in Berlin in Dieser Beziehung einen Bertrag abzuschließen. Rach eingehender Debatte murbe ber Antrog Bang, ber namens bes Borftundes iprach, mit großer Mehrheit angenommen. Heber ben Musban ber Gemerbefürberung im Rammerbegirt berichtete Getretar Schröber. Der Minifter Handel und Gewerbe steht nach einem Erfaß vom 12. Juli 1912 abstehnend einer Gewerbeförderungsanstall gegenüber und wies einen Zuschuß dasit glatt ab, ebenso daß die Handwertstammer als

Tragerin ber Unftalt gu gelien habe fcon beshalb, weit fie nur ber Rolten tragen foll. Der Minifer empfohl aber eine Einigung mifden ber Sandwertstommer und bem Gewerbeverein für Rolfau herbeituslisten, ihre vorhandenen Einrichtungen auszuhauen, um so eine Forderung des beimischen Handwerts und Gewerbes zu ermöglichen, Infolge diese Erfasses ist das große Wert der Gewerbesörderungsanstalt im diesseltigen Bezirt begraden worden. Bon ben Sefreiden ber Gandwerfntammer und bes Gewerbevereins für Raffau find nunmehr Autifinien aufgestellt worden, um Sandwertstammer und Gewerbeverein gemeinsam bahin zu bringen, Sandwert und Gemerbe gu forbern. Regierungsprofibent Dr. von Meifter betonte, bos Projett ber Gemerbeforberungsonftalt fei gu großzügig angelegt gewesen, außerbem mare ein ftarter Antagonismus bei ber Grundung ber Anftalt zwifden Frankfurt a. M. und Wiesbaden bervorgetreten, ber allerdings gefund fei, aber mit gum Scheitern bes Wertes beigetragen. Durch bas Musbauen ber vorhandenen Einrichtungen, wie nun geptant, würde im fleinen eine Forderung des Handwerts angefangen, worauf mit der Zeit Stein auf Stein gehäuft ein großer Gemerbeforberungsbau boch entfteben fonne. Die eingehenden Urbeiten und Erhebungen, Die megen der großzigigen Gewerbespreberungsanstalt gemacht worden find, brachten dam boch noch Früchte. Die Bersammlung war da mit einverstanden, daß der Borstand in den nun eingeschlagenen Bahnen, um das Handwert und Gewerde zu surdern, weiter ürbeitet. Die Einrichtung eines Handwertsamts mit einem Genoffenichafts beamten in Frantfurt a. D. noch Wiesbadener Mufter beichlof fo bann die Bollversammlung und bewilligte 2000 "A für die Roften.

- In ber beutigen Cipung ber Sanbeletammer teilte bos Borftandemitglied Direftor Robler-Biebrich mit, bag er mit Ende biefes Jahres infolge feiner Ueberfiedefung nach Betersburg ein Mandat niederlegt. Hierdurch ist eine Ergänzungswohl auf Jahre erforderlich. Gerner hat eine Erganzungsmuhl für ben ver-ftorbenen Direftor Bettelhäuser-Biebrich zu erfolgen. Jum Bahi-kommissar murde das Rammermitglied Rentner Sturm ernannt, weicher den Wahltermin noch befannt geben wird. Die Sandels fammer fprach fich in ihrer Plenarfigung für ein Staatspetroleum monopol, sei es mit Staatsverwaltung, sei es mit privater Betriebs-gesellichest, gegenührer einem brobenden unadwendbaren Privat-monopol, wie es die Standard Dil Compagnie plant, aus, trohdem bie Rammer feither Gegner jebes Staatsmonopola gewesen ift.

- 1000 Urteile, Dag an ben Gerichten Bergeben und llebertretungen nicht nachfallen, beweift die Tatsache, doch vom 1. Januar bis 9. Dezember d. 3s. der Borfinende des Schöffenge-richts der Abtrilung 3a in Wiesbuden, Amengerichtsrat Kanfer 1000 Urteile gesprochen dat. Sein Kollege in Abtrilung 36 wird etwo die gleiche Urteilegahl aufgumeifen boben.

- In einer biefigen Druckerei fam ber 24 Jahre nite Hilfs-

nebeiter Ernft Drageffer in eine Mojdine und querichte fich bie linke Hand und den linken Borderarm. Er kam ins Krankenhaus.

Dotheim. Bei einer am Conntog hier vorgenemmenen haus-juchung nach einem gewilberten birich murben bei verichiebenen Bewohnern Teile des Tieres gefunden. Im gangen follen gegen 10 Perfonen an ber Cache beteiligt fein.

Bierfiadt. Durch Zerreifen bes Haltebrahtes eines Maftes ber Kruftstramelitung in ber Rathausftraße, fiel ber Leitungsbraht herab und eine große Stichstamme ichof barous hervor. Der Milchhänbler Schwarz aus Breckenheim fam mit feinem Tuhrwert gleichen Wieges gesahren. Das Pferd tom mit dem Leitungsbrudt in Berührung und empfing einen Schlag, daß es zur Seize geschleubert wurde, ohne daß es ernstlichen Schuden nahm. Schwarz selbst kam mit dem Schreden bavon.

Nordenstadt. In den 197 Hofraiten, von benen 173 Biebhat-tung besigen, wurden bei der Biebzährung nm 2. Dezember 1. Jo. gemittelt: 135 Pierde, 690 Stüd Rindvich, 4 Schafe, 612 Schweine, 73 Biegen, 3601 Snid Febervieh und 67 Bienenvolter. - Eine tunftliche und höchst ungefährliche Eisbahn gur Beluftigung ber Jugend hat die hiefige Gemeinde baburch geschaffen, daß sie abends den vorzüglich dafür geeigneten Turnplat am Bredenheimer Weg mit Wasser ber neuen Wasserleitung überspripen und über Racht burch ben Frost in eine spiegeigiatte Ginfläche verwandeln ließ.

3gftabt. Der in Wiesbaben beichaftigte Buchbruffer Sarbt, bier wahnhalt, versuchte fich ju erichieften. Die Wiesbadener Cantitiesmache verbrachte ben Mann, ber fich just Schufmunden, eine in ben Ropf und eine in die linte Bruft beigebrocht hatte, in bas bor-tige St. Josepheholpital. Der Juftund bes Lebengmuben ift febr

Johannisberg. Um Countog wurde bier bos erfte von Fron Cimmo v. Mammi gegrandete Frantfurter Schillerbeim, bas ober-halb von Johannisberg errichtet ift, feierlich eröffnet. Das ichone toftellartige Gebaube foll Ferienwanderern als Untertunfisftatte benen; ber Logispreis betrügt für Boltsichulen 30, für unbere 40 Blennig. Das Gebaube enthalt einen Schiaffaal mit 36 Betten

Bu feinem früheren Gewerbe gurudtebrend, errichtete er ein Sotel, bas er in Erinnerung an bas Sotel in Guftrow, in bem er feine Baufbobn begonnen, die "Gilberne Flaiche" nannte: baneben betrieb er einen fehr einträglichen Sondel mit Bebenomitteln, Befielbungsgegenftänden und fonftigen Beblirfniffen der Goldgraber, muchte Mochteigeichölte und war, wie beim Theaterbau, bei der Sand, fobald fich nur eine Gelegenheit zu einem gewinnbringenden

tallen, auch tonnte ihm niemand eine offenbare Unreblichteit nach welfen, und fo mar Mr. Smith nach auftralifben Begriffen ein vollenheier Gentleman. Wie er feiner Frau verheißen, batte er, fo lange es ihm fchlecht erging, nichts von fich horen laffen und nun, ba er ein reicher Mann war, tonnte und wollte er nicht an fie ichreiben. Roch in Umerifa mar er mit einem Canbemanne gufammengetroffen, ber ihm ergablt hatte, feine Frau hatte ihn burch öffentliche Blatter ausrufen und

fich bann von ibm icheiben faffen, um einen Unberen gu beiraten,

Umernehmen bot. Gelbglerig wie er mor, befag er boch bie Riug-

beit, auch Undere, mit denen er Geschüfte unternabin, verdienen gi

fein fleines Blabchen fet aber wenige Wochen nng feinem Ber dominben gestarben. Damit war für Smith jedes Band gereiffen, bas ihn an die Beimat leffelte. Er rebete fich in eine Urt von blindem Saft gegen ein Baterland hinein, für das er boch auf dem Grunde feines Herzens eine heiße Liebe bewahrte, wandette leinen Ramen in James Smith um und bedauptete in fielt und selt, er sei ein Eng-länder, daß er es zu Zeiten selbst glaubte. Was frilder Mittel ge-wesen, war ihm jest Iwest geworden, er tannte nur noch eine Lebensstrende und ein Lebenszlet: Gelderwerb und Spetulation.

In befonders rofiger Laime tehrte er nach ber "Albernen Flosche" gurud, wo er ber ihm begegnenden Margareihe auftrug, fle moge doch an Mr. Hart bestellen, er habe mit Mr. Rowe alles

Mit Mr. Rowe? fragte fie boch aufhordend, und eine verrateriiche Glut farbie ihr Gesicht. Ich mache ihn jum reichen Maune, Mis Morgarethe, lachte er. Mie ift's, zoppett ber Gatbiich ichen an Ihrer Ungelrute? Halten Sie ihn fest!

D, Mr. Emith! rief fie unwillig und eitre fort.

Er fab ibr batb ladjend, halb verbeieftlich nach. Go find fie offe. Gold haben möchten fie, aber nur bei Beibe nicht merten laffen, als ob es ihnen barum ju tun more. Der herr Goldgrüber machie fibrigens feinen bummen Streich, wenn er bas Mabchen beiratete; ware ich fünger, wer welh, was ich selber tare. Alter Knabe, fügte er bitter bingu, so alt wie sie konnte seht Dein Mädden auch sein. Ich wünste, sie wäre meine Tochter. Weiß der Kufud, was ich an dem Mädden sur einen Narren gesressen habet

(Fortfehung folgt.)

Bruffef, Der Selbentenor bes Samburger Stadtibeaters, Beinr. Senfel, bat in ber Bruffeler Oper ben Lobenarin im Rabmen einer rangbliften Borftellung in deutscher Sprace mit jo großen Er-oig gelungen, daß er für weitere brei Borftellungen im Lauf ber diesjührigen Spielzeit verpflichtet wurde. Es ift bas erfte Mal, bag in einer frangofischen Wagnervorftellung ein beutscher Rünftler in beuticher Sprache fingen burite.

Perleberg. Ein Opfer ber Berliner Rembahn ift in ber Perfon eines Burentpurstehers in halt genommen morden. Er foll insbesondere Landeute der Umgegend um viele Laufende gefchäbigt haben. Minn ipricht von nahezu 100 000 . M.

Zwei Vater.

Muftralifch-beuifder Roman von Ditomar Sofer.

C ifornehma ! (Mathbrint perpotent)

Mit ber ihm eigenen fcmellen Entichloffentzeit in ber Ausführung eines von ihm entworfenen oder ihm gebotenen Planes machte lich Smith fofort auf den Weg nuch bem Claim, febr gufrieden, bag Start es abgelehnt hatte, the babin zu begleiten. Obgleich er probleriich behauptet, biele, wie jebe andere Grube

gang gennu gu tennen, unterwart er fie und das qu Tage gefürderte Duars doch einer sehr eingehenden Prüfung. Ur nichte befriedigt und logte zu Anwe und dessen Kamurud: In der Vochen sieht bier eine Meichine, die Tog und Rocht arbeiten und in se vierundzungungig Stunden vierzig Tonnen Duars schleifen wird. Es müssen zwolf Leuis angenommen werden. Sie die Maschine im Gange ist, fürnen Sie weitere hundert Tonnen Gestein beraufdesordert haben. Me Mustagen übernehme ich, wenn Sie auf meine Bedingungen

Beifen Sie boren, fagte Rome. Mr. Emith fette feine Finger in Bewegung und goblte vor: Sie verpflichten fich kontrakt ich, mir von den ersten zweihundert Tonnen Quarz drei Unzen Gold pro Tonne abzugeven; von den nachsten zweihundert zwei und eine halbe Unze pro Tonne, von den folgenden zweihundert zwei Unzen pro Tonne. Rachdem

Die beiben jungen Leute waren gludlich und ichtugen ohne Be-benten ein. Smith machte fich nun logieich an die Cinteilung bes Terrains und fand mit feinem Scharfblid fofort filt alles bie ge-

fonnen mir neue Bedingungen aufftellen.

eigneten Stellen Dier fommt die Mofdine, bort mirb ber Schmelgofen aufgestellt, dies ist der Play für die Wolch- und Deftillationsopparatet rief er in feiner bastigen Bieife. Es fehlt nichts als Wasser, beten Gie um Regen; ober nicht jest, nicht lest, fuhr er fort, Rome am Urme ergreitend und ihn gurudbaltenb, benn ber junge Mann machte in feinem Entguden ben Einbrud, als wolle er fich fofort cut die Anie werfen und das ihm aufgetragene Gebet mit einer Indrunft verrichten, daß es den Walten ibren Lauf bestimmte, Erit viergebn Togen, wenn ber Damm fertig ift, fonnen wir ibn

Die von Smith gestellten Bedingungen ericbienen in ber Tat fehr miffig und Rame bat ihn im Stillen ben gegen ibn gebegen Berboche ab und pries ibn als einen unelgennutgigen Menfchenfreund, Satte ber aute Junge ber Beredmung bes geriebenen Pa-trons bis auf ben Grund bliden fannen, murbe er weniger gerübet und mahrliceinlich auch weniger beglüdt über den Abschluß des Ge-

ichaftefantrafes geweien fein. Juvorderft hatte ber geschiefte Rechner sofart überschlagen, das iben die sechsbundert Tonnen Duarg einen Gewinnantell von 6000 Dib. Gt. bringen mußten; bomit maren alle Roften ber Ginrichtung reichtich gebedt, um so niehr als er eine Maschine, die einem anderem Geldgrüber überflüssig gemorben mar, zu einem billigen Preise zu toufen gebachte. Was aber die für ipater in Aussicht gestellten Bereinbarungen anbeiras, so hatte er barüber seine eigenen Ge-

Ein nutes Gefchaft, ein vertreftliches Gefchaft, fagte er, fich bie finbe reibend, mahrend er mit ichnellen Schritten ben Beimmeg gerudlegte, und mertwilrbigerweite bebiente er, ber eingefielichte Ungländer, fich bei biefem Gelbitgefprach nicht ber englifchen Sprache, fonbern jenes beutichen Dialettes, ber ibn als ben Lanbsmann Frig Reuters tennzeichnete. Die erften fechehundert Tounen Quarg beden mir die Roften und nachber - nachber muß ich bie gange Grube haben. Bie ich es mache, weiß ich heute nach nicht, aber haben muß ich fie und haben werbe ich fie, fo mahr ich Jakob Edunibt beife.

Er hatte bie letten Worfe laut gesprochen und fob fich fcroden um. James Smith beiße ich, verbefferte er fich und jeut prach er auch englisch, und ein Unterton Ihrer britischen Majeftat

din ich, und Deutschland gehr mich gar nichts mehr an. Troz dieser energischen Behauptung kehrten seine Gedanken heute wie schon so ost nach Deutschland zurück, auch wußte er sim ftets beutsche Zeitungen zu verschaffen, die er beimilich, aber großem Eifer fas. Während er weiter ichritt, fam ein Mol wieder ein Stad von bem alten Traumer jum Borichein, ben er jest jo beftig und bitter ju verfpotten pflegte, well er fich bemufit mar, es einft felbft gewesen zu fein und bei aller Scharfe und Schlanheit und Geichöftomußigfeit im tiefften Bintel bes Herzens boch noch

einen Schimmer dovon zu bewohren. Jatob Schmidt war der Sohn eines Handwerters in einer fleinen medlenburgiichen Stadt und da er von Jugend an wenig Buft zu einer ftetigen Arbeit gezeigt, fid) bagegen gu ben verichieben ften Dienftleiftungen anftellig bewiefen batte, fo mor er von felnem Buter ju ber Laufbahn eines Rellners mit ber Peripetitoe, bereintt felbst einen Gosthof zu erwerben, bestimmt worben. Er begann als Billardjunge, mannierte zum Unter- und end-

lich jum Obertellner im Bobehotel gu Dobberan und murbe moglicherweise schai in der Helmat zu Bermögen gekommen sein, wenn er nicht die Torbeit begangen hötte, schon im Alter von fünfund-zwanzig Jahren mit einigen hundert Totern, die ihm sein Bater sinter affen, felbft ein Hotel in Boltenhagen, einem erft fürglich zum Seebabe erhabenen medlenburgifchen Stronbbarfe, eingurichten. Er traumte bavon, Boltenbagen jum Range eines Weltbabes ju erheben, madite toftspielige Anlagen, ftedte lid bis über bie Obren in Schulben und glaubte feinem haufe einen befonberen Glang gu verleihen als er eine Frau beiratrie, die weit über feinen Stand gebilder und Erzieherin in einer abligen Familie gewesen war, die fic aber zu nichts weniger eigneie als zur Borfteherin einer Gastwirtschaft. Schon nach wenigen Jahren mußte er mit Frau und Nind von Haus und Hof. Aloch einmal gelang es ihm, in einer Meinen Stadt eine Gastwirtschaft einzurichten. Wis er auch damit den Stode eine Gaftwirfichaft einzurichten. Mis er auch damit den Krebegang ging, wondte er fich noch hamdung und ward wieder Relliner: eines lehinen Tones war er aber verschwusden. Er baite feiner Frau einen Brief binterfollen, in welchem er ihr schrieb, er könne es nicht mehr ansehen, wie sie sich in Gram und Not verehre, fie murbe ihn nie wieberfeben ober er murbe tommen, fie und feine Tochter mit Gold zu überichutten. In feiner phantaftlichen Weife fab er fich icon gleich bem Bel-

ben eines Romans aus Amerika beimkehren und fabelhafte Reich tumer mit freinebigen Sanben quoftreuen; bie Wirflichfeir nahm ibn ber in bemfolben Umerita in eine fo barie Schule und lieft eslo ichlecht ergeben, baft alle Not im Baterlande bagegen a's Boblleben erichten. Die Lebre mar beitfam. Der deutiche Phantaft murbe ein icharfer, nüchterner Rechner, ber nur einen Wunfch, nur ein Streben fonnte: Gelb gu verbienen, reich gu werben. Gein unfruchtbores Brojeftemochen marb gu einer pfonmäftigen Unter nehmungsluft, und ba ihm die neu entbedien Gelbfelber Auftrollene ein noch geeigneterer Schauplag für feine Tatigfeit zu fein fchionen, fo hatte er fie feit einigen Jahren bortbin nerlegt, Schan galt er in Bifteria für einen febr reichen Dannn, bas

batte ibm aber nicht gehinbert, fobald borthin bie erfte Runbe von bem Unffinden ber flo blager bei Golbbach gelangte, nach biefem noch jungfräulichen Boben für Spefulation aufzubrechen,

Babecinrichtun hen jungen W Sabren framm Beute wuren !

Frantfuri gittig des Sinn biefer Erüffenu brude am Dit ichon Enbe in merben fann. bringend einer Trudy bringt nille mit fich, 18 Schnellzug bobnhol (East Mebraahl auf angenehm lit an meliber lai biefe Stntien ! micht mehr ber mie legt ichon, die Abgg, Ultrie Jut bie Regi Eifenbahnverm die bisber im Foige an Offenbach ! Schuffe ber E Frontjurt. ftunbiger Bert nußte. Geger nungsitrate po

Stelle tel. C: - Der Inhab modbie feinem Die E fent blatte an die I trunten vorgei angehalten m Weigern fie fla jebem Galle fir Gabre, Bolome ober Sahnfalle betehrenb und felhaft, ob Tri alobald bem 31

nesheim frürgte

non ber plerse

Moins, 10 murben beute fahrt auf bem Maling 2 Maing hatten Tigbrige Dien gen Taifchlagt Mubervereinstr Alben nach B Uhr abenbo pe umb ging nach Hisen su fahre tete fich aber t bie beiben Ung auf ibn berart Graben gurud roben Buriche tourbe evit and Durch bas lang augezogen. Re ler murbe gu 4 Mains. T

gine fcpmere Di beruntergeloffe Majdine aber misrben night v Mainz. 2 bes Minnwert amgeflogt. Web

jahre Bugtha gejahr 200 .K. er im Ofiober Martitud mit jobreszohl 190 Offinber verha frang und Die Hppornie zur Beiligenbilber ben burfte. T juche bes Du bernbe Umifan geflogien zu Bolizelaufficht berger, bie 25e This Sa

Gran Marie p Jahren 1910 ben. Die Un River, im Stel und and eines Schweinelutter leitungsrebr e Schafften fie. em (Spebieb) uft gehabt ha Monaten Befo Groh-Ber Mrbeiter Storf murbe jojort p

jahrigen Stauf

Darmilad Wandsbrudy b Вана поф Я bis jeht nicht | besber erfolgli Berbleib fehlt bron bes Dro Sergeunt Sei Wie men am Bingen. früh bei ber 3 ren Felsbünf bampier "Ed

nen. Rähnen

beiben legten

burch war ba

bem berrichen

olgenben Da

burch Rottign

erhielt ein Be

if sie nur Einigung ür Rollau en, um fo Gemerbeereina filr im Handbringen, i Dr. von latt fei zu fer Anjaurt a. W. aber mit bauen ber m fleinen t ber Zeit n body ent-n, ble me-t morben g mar ba-

r grbeitet. Henichafts-efchloß fo-tie Roften. n er teilte ih er mit Betersburg ochl auf b r ben verum Bahl-Sambelspetroleum-Betriebs-n Privat-s, tropbem en lit. eben und daß vom Schöffenge-anfer 1000 d etwo die

nen Haus-ichiedenen Uen gegen Naftes ber rabt herab lidshändler en Weges Berührung urbe, obne mit bem Biebbal-

ofte Sylife-

te fich bie antenhaus.

Schweine,
— Eine
gung ber
jie abendo
imer Weg
ber Nacht l ließ. hardt, hier Sandtärs-1, eine in 1 das bor-n ift fehr

das ober-das schöne unfinstätte unbere 40 6 Betten, ete er ein in bem er baneben itteln, Beofbgråber, bie Ring bienen zu stell mody-

m fehlecht her Mann t Amerika an erzählt tulen und beiraten, on an die daß gegen de feines amen in ein Eng-Minel geioch eine lariun. "filbernen e auftrag, otne alles

ine berladite er. F Sjalten

d fie alie. affen, alo r machte beiratete; abe, fügte auch fela , was in

Rai, doß nftler in

s. Seinr.

der Per-Er foll e gefchä

Baderinrichtungen und Aufenthalisrftume, Die bei fchlechtem Weifer ben jungen Banberern Untertunft bieten.

Höchft. Donnerstog nachmittag wurde bas in den sechtiger Jahren frammende Chepoar Balentin und Eisfalbeth Gerecht in ihrer Wohnung, Seilerstraße b. erhöngt aufgefunden. Die beiden alten Beute maren icon langere Zeit ichmer frant.

Frantfurt. Der neur Dibabnhof mirb vornussichtlich mit Be-ging bes Sommerfahrplans ben Bertehr übergeben merben. Mit biefer Gröffnung hängt die Inderriebnahme der neuen Eisenbahn-brude am Dibafen zusammen und es ist nicht ausgeschlaffen, dah ichen Ende Jederugt ein Leil des Güterverfahrs über diese geleiter werden tonn, da die Bahnstrede zwischen Sachjenhausen und Hattan werden tonn, da die Bahnstrede zwischen Sachjenhausen und Hattan beingend einer Entlestung bedart. Die Verfehrserdijnung auf der Brüde bringt eine wesenkliche Berichsebung der Bertehrserdiltnise mit sich, da mit Intrastreren des neuen Sommerlahrplanes is Seinellunge, welche seiner über Offenbach gingen. über Südehahns (Sachsenbausen) und Offbahnhet geseinet werden, woven die bahnhof (Sausienhaufen) und Offsahnhof geseilet werden, woodel die Alebacht auf diesen beiden Bahnhöfen nicht anhalten wird. Unangenehm ist die Umteitung der Zige für die Station Offswahn, an welcher lauf Staatsvertrag zwilchen Preuhen und Hellen, alle diese Station berührenden Jüge halten muhten. In den Offsuhach nicht mehr berührenden Fernyügen werden Anschlukzüge nach und von Hellenden, ein Zeil dieser Züge auch in Hanau nicht wehr da auch, wie sein dien Leufertwah das dereits zu einer Anfahrende durch merb. — Die geplante Unieitung hat bereits zu einer Anfrage burch bie Abgg, Ulerch und Eisener in der hellichen Zweiten Kammer geführt. Diese haben solgende dringende Interpellation eingebraat. Dat die Regierung Kenntnis davan, daß die preußischeffliche Eisenbahnverwolfung beabsichtigt, eine Anzahl De und Schreffzage, die bisber im Offenbucher Sauptbahnbof gehalten haben, für

die bisher im Offenbucher Hauptbahnbol gehalten haben, für die solge an Offenbach vorbeitahren zu iosen, ober eine Muzahl Jüge um Offenbach berum zu leiten, und was gedenkt die Regierung zum Schuhe der Berkehrsinteressen Offenbach zu tun, salls sich diese sibsichten der Gisenbahnvermaltung bestatigen folden?
Frankfurt. Die Schöffengerichtsschung konnte gestern mit einstündiger Berspätung beginnen, da ein Hillsschöffe gehalt werden mußte. Gegen den ausgebliebenen Schöffen wurde auf eine Ordnungsstrose von 200 .A erfannt, — Im Strasgeängnisse zu Verangesbeim suchse sich der zwanzigsährige Strasgefungene Miser Souh von der vierten Giolexie durch das Eliegenhaus und liteb auf der Seelle tat. Er hatte wegen Diedscholo vier Monare zu verdussen. Stelle tot. Er hatte megen Diebftable vier Monare gu verbilften.

Der Inhaber eines Frich-Kenfervengeschäfts in der Breitegasse mante seinen Leben durch Erschießen ein Ende.
Die Esendahndirestion Frankfurt wendet sich im lehten Amtsbiatte an die Amtsvorstände und beaustragt diese, die im Dienst betrunken vorgesundenen Beamten und Arbeiter schörfer als seitder zu bestrofen. Die wegen Trudsendeit bestraften Eisendahrer sollen merdenten werden, einem Einhaltsankertenerein beisautreten. angehalten werden, einem Enthaltsankeitsverein beigutreten. Weigern fie fich beifen, so werden fie unter Bedachtung geftellt. In jedem Falle find fie sofort aus dem außeren Dienfte (Stofions., Jahre, Botomotios oder Stredendienst) gurudgungeben. Die Bohnober Babntaffenarste sollen ersucht werden, nut dem Beiteefenden belehrend und beratend einzuwirfen. It es bem Borgesehten zwei-feshoft, ob Trunfenheit vorliegt, so ist der Beamte aber Urbeiter alabald bem zuftündigen Bahwarzte zur Untersuchung vorzustellen.

Milerlei aus der Umgegend.

Maing, 10. Begeinber. Die Wehren bes fangtifierten Maine

murden heute infolge Eisgescher niedergelegt. Diermit ist die Schipfahrt auf dem Main eingestellt.
Moinz der Main eingestellt.
Moinz hatten ich der 19jährige Loglährer Geg. Meister und der 17jährige Dienstruckt fich. Dies aus Blödesheim (Rheinhessen) we-17jabrige Dienistricht Rich. Dies aus Biodesheim (Rheinbergen) wegen Totistings zu verantworten. Um 4. Appeinder war der in Rudervereinstreilen betonnte Bierverleger Franz Joj. Koch aus Aitzen nach Rödesheim auf die Kirchweibe gegangen. Gegen Dihr abends verließ Koch in angetruntenem Zuftande Rödesheim und ging nach Eppelsbeim zu, um von dort mit der Affendahn nach migen zu sohren. Er flürzte unterwege in den Strohengraben, richtete fich aber wieder auf und blieb am Kande figen. Nach famen die beiben Lingeflagten vordei, sie flürzten sich auf Rach und falmen om ihn berart ein. daß er blutüberstromt und bewußtiss in den Graben guruckstrate. Mehler hatte mit feiner Wegenschientziege mit voller Wuchen bem Roch ein Loch in den Schüdel gestohen. Die roben Burschen liegen den Schwerverlesten hilles liegen. Er wurde erst undern Tags gesunden und starb bald im Kranfenhause. Durch dos lunge Liegen hatte fich Roch noch eine Lungenentzündung zugezogen. Roch 12 Uhr nachts wurde das Urteil gesprochen: Meg-ler murde zu 4 Jahren und Dieg zu 6 Monaten Gefängnis verur-

Malny. Bei bem Musraumen ber elettrifeben Musjtellung follte eine ichmere Leberbigelmafdine ber firma Dinfels von ber Galerie heruntergeloffen merben. Durch Reifen einiger Strife fiel bie Mafchine aber berab und wurde vollffundig gerfidet. Berjanen

murben nicht verleigt. Mining. Wegen Fallchmungerei vor dem Schwurgericht. Der Goführige Maschinenschloffer Aug. Weigel aus Nieder-Arnsdorf in bes Müngvertrechens und des Diebstadis im wiederholten Röstlau angetiagt. Weigel bat bis jest bie Stillte jeunes Lebens im Judis-haus und Gefängnis jugebracht. Er bat 3 Jahre Gefängnis und 27 Jahre Judithaus hinter fich. Der Gefamimert ber gestohlenen Sachen, wegen beren er bie jumilichen Strafen verbüft, beträgt uns gefahr 200 . K. Sente murbe bem Ungeflagten gur Laft gelegt, bag Ottober in Reuftadt a. b. Hardt und in Mannheim je ein d geftoblen bat. Ferner joll er im Ottober in Maing ein Fahrrod gestoblen hat. Herner soll er im Ottober in Mains ein Martfjüld mit der Jahreszahl 1911 und Zweimartstüde mit der Johreszahl 1911 und Zweimartstüde mit der Johreszahl 1904 nachgemacht haben. Der Angestagte wurde am 22. Ottober verhastet, er hause das salsche Einmartstüd, einen Rosentrauz und Dietriche in der Tosche. In leinem Logis wurden die Apparate zur hertbellung des salschen Geldes und eine Menge Apparate jur Herkelung des jasimen Geldes und eine Menge Heiligenbilder gefunden, welch leitere er auch gestadien baben dürste. Die Geschwarrenen beiahten die Schuldfragen des Werspucke des Manguerbrechens und des Diebstahls im Kückjalt, mildernde limstände wurden verlagt. Das Gericht verurteilte den Angestagten zu 21% Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Chrverlisst und Bolizeicussicht. Die Antlage vertrat Staatsanwalt Dr. Minnenderger, die Verteildigung Dr. Winnter.

Die Straffammer verhandelte gegen den 45-

Die Straffammer verhandelte gegen ben 45-jährigen Raufmann und Wirt Job. Karl Lorenz Ott und beffen Frau Marie von bier, die angeftagt find, ber Stobe Mainz in den Jahren 1910—12 für mehrere hundert Mart Gas gestohlen zu haben. Die Angellagten baben ein Hauf Gan getobten zu haben. Die Angellagten baben ein Hauf Gemeinezucht eingerichtet und auch einen Kesse eingebaut. Um den Kessel, in welchem sie das Schweineluter fochten, billig zu beigen, dahrten sie in das Gasleitungsrohr ein Luch und legten einen Schauch an, Damit verschapflien sie sich dies Kochgas. Die Angeslagten wollen zu diesen generallen file fich billiges Kochgas. Die Angeslagten wollen zu diesen generallen file fich billiges Kochgas. Die Angeslagten wollen zu diesen gehalt gestellt ge em Gasbiebitabl gefommen fein, weil fie in ihrem Saufe Mietveriuft gehabt batten. Dit murbe gu 4 Monaten und feine Frau gu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Groß-Gerau. In ber biefigen Buderfabrit tam ber 18fabrige Arbeiter Rari Gifcher unter bie Rader einer Rangierlotomotive und

wurde sosort getatet.

Darmstadt. Der Forstwart Scherer von der Obersörsterei Midnishtruch dei Geoßelberau batte am Samstog einen dienstlichen Gang nach Küllelsbeim und juhr mit dem Rade dorthin. Er ist bis seht nicht gurückgetehrt und alle Radhforschungen noch ihm waren hisher ersolgtos, so auch ein Durchsuchen des Walders. Ueder seinen Bertseib sehti ieder Alnhaltspunkt. — In der Raderne der Z. Estadron des Dragomer-Regimenis Ar. 24 hat sich der 24 Jahre alte Gerasont deiler aus Glebben mit ieinem Dienststarabiner erschollen. Gergeoni Beifer ans Gieben mit feinem Dienftfarabiner erichoffen.

Errgennt Heiser ans Gieben mit seinem Dienstfarabiner erigenen. Wie man anminmit, haben Schulden ihn zu der Tat getrieben. Bingen. Der Dampser "Badenia Ar. 8" subr am Samsing srüh bei der Tatschehrt misige Bruches der Auderkeite der dem Samsing sein Felsbänken des Binger Loches seit. Der ihm teigende Raddampser "Schümmun Ar. 5" wollte, als er dies demerste, wit seinen Kähnen in das neue Fadrwalser einfahren, model sich seine Kähnen in das neue Fadrwalser einfahren, model sich seine beiden leizen Kühne quer vor der Parallelfrisde sestiahren. Dadaurch mar dos Fahrwalser während des ganzen Tages gespern. Bei dem herrschenden Krihnebel häne seicht großes Undeit für die nachtschen Daumser entlieben können, doch wurden diese rechtzeitig folgenden Dampfer entsteben fonnen, doch wurden diese rechtzeitig burch Rocfignate verständigt. Rur der Dampfer "Badenia Rr. 8 erhielt ein Led, das im Spajen zu Bingen ausgebestert murbe.

Borms, Id. Degember. Der heule fruh)57 ihr von Mons-beim follige Arbeitergug fubr auf ber biefigen Station mit einem Rangierzog zusammen, wobei mehrere Bogen schwer beschädigt wurden und zum Teil entgleisten. Der Helger des Zuges ertin schwerz Bendbwanden, der Zugführer leichtere. Neber die Ursachen des Ungfücks ist nöheres und nicht befannt.

heinrich Jurit von handu und ju horowit, Graf von Schaumburg, der füntte der feche Sohne des legten Aufürften Friedrich Bilbelm unn Hellen, Indaber des männlich Fürftlich Januarichen Familien-Fidetlommilles, der Herrichaften Horowith, Giney, Komorau und Walder nehft dem Gute Bezolegig in Bodmen, amsichen morau und Boldest nebit dem Gute Bezdiegih in Bodmen, amischen Prog und Besen an der böhmischen Weibridhun gelegen, beging am Sonntag die Feier seines 70. Gebutstages. Hirst Neinrich wurde am 8. Dezember 1842 in Knösel gedoren, trat 1862 als Secondes Leutnant in das Kurfürstliche Leid-Gardererginsent in Kossel ein seines Bescheden und demburg v. d. d., 1866 morschierte er beim Ausbeuch des Krieges am 16. Juni mit dem Regiment nach Hanna, hierouf nich Malnz, wo die furheisigen Truppen unter Generalleutnant v. Lohdere zusammengezogen und die zum 31. August, an weblieden Tage sie unter prespliches Kommando gestellt wurden, verblieden. Beim Abnarich des Regiments von Rainz nach seiner Georgische Kolsel ichted Brinz Deinrich mente von Maing nach feiner Garnifon Kaffel fcbied Bring Beinrich aus dem Militärdienst. In der Zeit des Aufenshalts der kurhessischen Truppen in der Festung Mainz ereignete sich ein Aussehn erregender Borfall. Generalleutnant v. Losderg verbot den kurhessisichen Solbaten ben Geburtstag ihres Kriegsheren, am 20. August, au feiern, und den Offigieren, ein Festelfen zu veranstatten, obmobt die Truppen von dem dem kurfürften geleisteten Schnenrid noch nicht enthunden und noch nicht unter preußischen Kommando gestellt woren. Diergegen pratestierte Bring Heinrich lebhalt, aber ohne Ersola. — Das Fürstellich Hananiche Rideitommis gehr nach dem Tode des Kurften Seinrich der werenschlie ist der nach dem Tade des fjurften deinrich, der unvermählt ift, bezw. nach dem Ablieben seines Bruders, der Aringen Ahlilpp von Kanan in Oberurt bei Friglar, an den Landgrofen von Helfen auf Schloß Philippsruhe bei Kanau über.

Dermijchtes.

Santenftand in Deutschland Unfang Dezember 1912. In ben Bemerkungen des Saatenstands-Berichts heißt es: Die Witterung im Novender war im großen und ganzen für die Herbiljaaten nicht sonderlich günstig. Schon am Monatsensang traten vielkach ge-linde Fröste auf, im Flachlande war das Wetter in der Mitte des Monats einige Zeit hindurch ziemlich milb und troden. In den höheren Bagen Subbentichtunds murben die fcinen Tage balb von naftlein Betier abgelöst. Infolge der Riederschläge, die in reichen Mahe niedergingen, verzögerte sich die Verndigung der Haf-früchte-Ernte und die Herbstbestellung recht unliedigun. Die Be-richte über durch Mäuselraß verursachen Schaden lind, abgesehen non Gubbenifchland, nicht febr gabireich. Bereingeit mirb über Schadigung durch Samiser, Gaufraben und Aleferscheichen getiggt. In-folge der verspäteten Bestellung und der großen Malje ift die Aus-fant, besenders von Weigen, vielfach noch nickt beendet, die späteren Saaten find sast durchweg noch weit im Rudstande und teils oben erft aufgelaufen, teils überhaupt noch nicht lichtbar und barften, menn das Wetter nicht noch einige Beit froft- und ichneefrei bleibt, meist nur schwoch in Minter geben. Die Bestodung ber Saaten läßt im allgemeinen noch viel zu munichen übrig. Gut entmidelte Frühlanten gibt es verbaltnismäßig wenig.

ftobleng. Die Zigeunerplage mucht fich in ber hiefigen Gegend beim Eintritt der Kalte wieder sehr unangenehm bemerthar. Aus allen Orten der Umgegend werden Diediftähle gemeldet, die von Zigeunern verübt wurden und die oft recht betrücklich sind. In Andersach risen Zigeuner, deren Kamen ein Hotzeldeamter aus ihren Papieren seitziellen wollte, dem Polizeideamten die Papiere aus der Hand und warfen sie in den Polizeideamten die Papiere aus der Hand und warfen sie in den Ofen ihres Lockmagens. Da bei gerieten die in dem Bagen flebenden Betten, in benen 7 Ainder ichtiefen, in Brund. Der Polizelbeamte mußte seibst Hand mitarlegen, damit es gesang, die Ainder, von denen eins bereits schwere Brandsvunden erlitten hatte, zu retten.

Die erfte Undieng des Berliner Oberburgermeifters Wermuth beim ficiler bat von neuem gezeigt, welch grobes Interene ber Monarch allen ficiblischen und nomentlich den bautichen Pragen ber Reichehnuptstadt entgegenbringt. Ein Hauptpunft ber Unterredung, die fich besonders auch unwen erweiterten Schutz der Baubentmäler Unter den Linden und im Tiergartenviertel drehte, mar die Unterquerung der Linden durch einen Straßenbahntunnel von der Ged-wigstirche ber zum Kaftanienwäldchen binüber. Auch den Winfeums-bauten auf der sogenannten Museumsunfel, die insolge der Aufbedung einer großen Soble aus ber ber Eiszeit auf große Schmite rigteiten gestoßen find, brachte ber Ralier lebboltes Intereffe ent-

Das jähe Ende der Irtiahrten des Berliner Defraudanten Beuming, der in der fanadelchen Stadt Winnipeg in dem Augenbild verhaltet wurde, als er auf der dortigen Post unter dem Ramen Wechteiseheimer 50 000 Wart abheben walle, die ihm von leinem ebenfalls verhalteten Schwager hatse nachgelandt worden waren, dat die schwinen Träume des ehendligen Kallenboten in nichts serstleigen latien. Babrend die Dresdener Bant von der ihr unterichlagenen Summe von 200 000 Mort nunmehr bereits 117 000 Mart miedererlangt bat, verweigert Bruning beharrlich die Ausfage barüber, wo er die Seitlumme gefallen bat. In Binnipog batte er fich bereits in große Terrainspelulationen eingelaßen, oet-tehrte in Milliandrstreisen und bätte es vielleicht leicht fertig gebracht, eine Millionarstochter zu beiraten. Mue Geriffenheit ber Defraudanten, ber fich von Jugend an auf einen "großen Coup porbereitet batte, ichelterte an ber Aufmertfamtelt ber Ariminals polizet. Nun muß ber Dieb zu Beginn bes neuen Johres, anftatt nach ben Philippinen und Japan zu fahren, wie er es porhatte, nach Deutschland gurudtebren, um bier feiner Berurteilung entgegengu feben. — Der Bantrauber Bruning hat nach weiteren Ermitte-lungen auf die Ländereien, die er in Kanada erwarb, bereits 30.000 Mart angezahlt. Diese Werte sind also zu Gunsten der betroffenen Bant auch noch vorhanden und fommen zu dem Betrage von 117 000 Worf nach bingu.

Rieh. In dem bei der evangefischen Garnisontirche gelegenen Diatonissenfrantenhaus "Rathlidenstift" brach Dienstag mittag ein Brand aus, der sich enstangs auf den Keller belchräntte, tydter aber durch einen Lufzichacht fich auf den Duchstuhl ausbreitete. In furger Zeit stand der ganze Dachstuhl des ausgedehnten Gedäudes in Flammen. Die Kranfen, eiwa 230 an der Jahl, mußten in der benachdarien Binzenzichuse untergebracht merden. Roch zweistlichdiger Arbeit gelang es ben Feuerwehren, unterftut von Militar, ben Brend gu lotalifteren. Um 2 Uhr war bas Feuer gelöficht. Das gange Dachgeichof ift niebergebraunt, bas zweite Stodwert jum Tell gerftort. Mehrere Selbaten und Feuerwehrleute haben leichte Berleitungen banangetragen.

Effen. Der Trinfhallenfellner Beinrich Riebt bier hatte fich por bem Schöffengericht megen miffentlichen Bergebene gegen bos Rab-rungsmittelgefeb zu verantworten. Bei einer Revision ber Trintballe, in welcher ber Angetlogte als Berfoufer tatig mar, fiellten bie Beamten ber fiddeifchen Rabrungsmitteltontrolle fest, daß ber Inhalt bes jum Anmarmen ber Mich bestimmten Gefäges aus Mich mit 20 Brount Wossern der Besten bestimmten Geschies dus Milch mit 20 Brount Wossern beitand. Der Angeklogte wender ein, daß diese Milch nicht zum Berfaule, sondern für seinen eigenen Bedarf bestimmt gewesen sei. Dus Gericht war aber nicht im Aweisel darüber, daß diese fart gewässerte Milch verfaust werden sollen bei fallte. Mit Rückfiche darauf, daß der Angestagte in gang fredere und gewinnstüdigiger Beise den Bestrebungen zur Bestämpfung des Allsbalmistenungen einzegenzograbeitet, bei inden des Alfoholmifibranches entgegengearbeitet bat, indem er abftinenten Arbeitern ein minderwertiges und unter Umftanben ge-fundheiteichablides Getrant vertaufte, verurteilte ibn bas Bericht trop feiner bisberigen Unbescholtenbeit ju einer Woche Gefüngnis.

Trinferausreben. Der Stadourzt Dr. Hermann hat auf Beruntasjung ber Barftandes der Münchener Psychiatrischen Klinit
instematisch "Trinferausreden" gesammett. Das Ergebnis dieser
leissamen Anguete, über weiche Dr. Hermann im Dezemberheit der
populär-medizinischen Zeitschrit "Hog" (Berlag Boltomedizin
München) berichtet, ist ein interessanter Beitrag aur Psuchlogie des
Schlers. Mie dese Leute, die megen ichmerer alledelischer Weistesibdrung ober aftuter mie chronischer Alfahelbergiftung in die Klinit
etwastiesen merden bedonnern Abrigana mit großer Manufacht. eingeliefers werben, behaupten übrigens mit großer Einmilitigteit, burch Erfüllung des Bunfcbes fogar unterftühen 30 mitfen. Go daß fie "fast gur nichts trinten", Ein Zinngießer 3. B. fagt, man empfing er den "Irefinnigen" und nahm besten Borftellung und

muß wegen der großen Histe friusen. Ein Couleurdieneil er dußt, es gehört zu seinem Berut, Altohol macht Schueid. Ein Student irinkt, weis der Gemintlichteit gehoden wurd und abne Bier keine Stodenten denthact sind, die Maurer: weil ohne Vier kein Menlich arbeiten konn, Ein Beatiert weil man ninten muß, sonst verliert man die Kraft. Ein anderer Student: weil er mit einer Kelliert nein Berdälinis beschen, wenn er kein Bier trankt, denn die Madden weinten sonst, man sei krank. Ein Beichenwärter: weil die Leichen so surchten Gen Geichenwärter: weil die Leichen so surchten Gen Kachenwärter. Weil die geichen so surchten Kachen weil es in der Bachtube so heiß sit; sauter Basser konnte er nicht trinken, weil es matt mache. Ein Kaufmann: weil seine Frau krank sein er den der den die nachsimen much. Ein Hausserer weil er dann die Leute besser, antägen kann. Ein Taglöhner: bei ihm sei das Trinken eine angeborene Anlage. Ein Holzbader: weil es so Brauch ist, Brotzeit zu machen und ordentlich dazu zu trinken. Aur ein einziger aus hunderin von bestagten Patieuten gab zu, daß das Trinken nicht undedingt notwendig sei, es ginge auch so.

Angebliche Jischerestitung. Die Staatliche siescherestirentson

innbetten von befragten Patienten gab zu, daß das Trinfen nicht unbedingt notwendig sei, es ginge auch so.

Angebliche Jischerrsstitung. Die Staatliche sischererstretten in Hamburg teilt mit: Einige biesige und auswartige Zeitungen brochten die Rachtigt, daß Mitglieder einer in der Görtnerstraße mohnenden Jamille nach Genuß von Spratten vergitet gemesen sein. Benn man die Erwähnung der Eprotten als Zeitungabe auflaßt, so mag diese Bemertung ihre Richtigseit haben. Ein urfächlicher Jusammendung zwischen dem Genuß der Eprotten und der Lergistung desteht aber nach dem discherigen Argebnis der Unterstudung nicht. Soweit die diesen dien übergitung gewesen ist. Es hätte also mit demielben Recht jedes andere von der vergistring haß der Sprottenganuß die Ursache der Bergitung gewesen ist. Es hätte also mit demielben Recht jedes andere von der vergistring Famille genossen Kohrungsmittel als Ursache der Bergitung bezeichnet merden tönnen. Es ist ichwer verständisch, daß man wiederum die Fische berausgegriffen dat, mo doch der ungeheure Schaden, den vor undel Raanten die Berlinge Rechtingenstitung durch ihre erste Aussichung der Fischere und der Fischtadultrie zugesigt dat, meller Gedäcknis steht. Der Fall ist dessmal noch viel bedauerticher, weit unschällensich deutsche Fischer derrocheren Sprotten werden, denn die noch den fich denn in den der derre Rücke Gehalten für Pergesiellt, und zwar, da zu der Kordiese Sprotten seit zehn Jahren nicht mehr an unsere Kilte gefammen sind, von den die sich denn in den ichweierigsten Erwerbsverhaltnissen lebenden Oftserischen. Der Eichnungsstrich von Schansgeläßen für Bier der in der Schansges besinden, spater mußer der in der den der Berücker unter den deren Rande des Besäßes besinden, spater mußer der in der Schansges angebracht sein, damit der Arinfer sein ehrsiches Bas ungebrachte bes Schaumen er-

er brei bis vier Zentimeter umerhald des Randes angebracht fein, damit der Trinfer sein ehrliches Waß ungeachtet des Schoames erbält, der sich beim Einschaften an der Oberstäche des Glases bilbet.

Die Unftellungsaunsichten der Oberichter haben fich weiter verfolecitert, nachdem laut "Magdeb, Ig." beschloffen wurde, in den Klaffen Serfa bis Duaria der fractlichen höberen Sehranftalten aus Sparjanteitsgründen Mittelichallebrer an den Realichulen den Unterricht in allen flächern und an den humanistischen Anstollen in allen Fachern mit Ausnahme ber lateinischen Sprache binfort er-

D'e Berfolgung eines Djeaudampfere durch ein Luftichiff ift in D'e Versolgung eines Dyeandampsete durch ein Custichtis lit in Wirtlichfeit noch nicht dageweien, aber einem geschäften "Annovertild" ist sie soehen in Vertin geglicht. Bei einer Kinvausschalten auf dem Jugelogie Johannisthal sprang ein "Deteltie", der in einem Austo berangesaust kom, in das bereit stehende Parseval-Pultschiff "Stollwert", das sich sofort in die Vilte erdob, um einem "Dumpser" zu versolgen. Das Lukichti fuhr die Hotsdam, wo sich der "Detestid" an einem Seite aus dem Bollon beradtieh, um auf dem "versolgten Dampser" zu landen, der Schiah wird in Komburg auf einem großen Ozeandampser ausgewommen. Den den einem feinen versolgten der kommt betrader aber fommt tydter aus dem Staunen nicht heraus, wenn er nicht weiß, "wie es gemacht wird" und wie die einzelnen Filmstücke nicht weiß, "wie es gemacht wird" und wie die einzelnen Filmftlide geschieft zusammengesetzt werben.

Der älteste Beieran unseren Allarine, der 98 jährige Jürgen Bosmgarden in Greefsel in Ostfriedand, ist gestoeben. Er mat der letzte jener kleinen Schar, die das erste Gesecht der deutschen Reichslutte unter übmiral Browning am 4. Juli 1849 gegen das dinische Blodadegeschwader dei Heigenaden mitmachte. Der führer Barfoch des Geschwaders, das aus der Fregatte "Bardarossa", den Korvetten "Handurg" und "Lübed" bestond, gad England Anlah zu einer Kote, die besagte, das Schisse mit schwarzersegebener Flagge als Piratenichise behandelt werden wurden. Der greife Boomgarden beteiligte sich noch im Just d. 3. an dem Deutschen Marinetog in Disselbar als Strengast.

Der geschrie Geer Schwiegersohn", so nannte die Kaiserin

Der geschrte herr Schwiegersohn", so nannte die Kaiserin Friedrich gern im Scherz den Gemahl ihrer altesten Zochter Brimzesschuch gern im Scherz den Gemahl ihrer altesten Zochter Brimzesschungen den Gederen Bernhard von Sachten-Melningen (gedoren L. April 1851), der soeden die dieden den Immensphaber Wairde eines Inspetteurs der zweiten deutschen Ammeragheiter Wirte eines Inspetteurs der zweiten deutschen Ammeragheiten niederzeiegt hat. Der Prinz werd damit sieder nicht aus seder Berichtung mit der Armee ausscheiden, sondern ihr mit seinem Isseresse auch serner seine Ersahrungen zugute tommen lassen, zweitesse auch erner seine Ersahrungen zugute tommen lassen, zweitesse auch er förperlich rüstig ist. Das Meinungsverschiedenheiten mit teinem talersichen Schwager Anlah zu dem Kucktrist gegeben haben sollten, wie wedrschu angedeutet ist, ist nicht anzunehmen. Schade, das Eure Hochel Ihronfolger sind," hat der alte Wolfte, der die ganz derverragenden stratgischen Eigenschalten des Prinzen boedschäpter und ihn gern im Generassen die zum Feldenarschall ist seine sogenannte Brinzen-Karriere gewesen. Dabei war Erdenarschall ist seine sogenannte Brinzen-Karriere gewesen. Dabei war Erdenarschall ift teine jogenannte Bringen-Rarriere geweien. Dabei war Erbpring Bernhard von ber größten Fürforge für feine Mamischaften befeelt. Während feines Aufenthaltes als Divisionsgeneral in Berlin mohnte er neben bem Brandenburger Tor, und die Schildwache por ber Dur befend fich in ber fturtften Brellfonne. Der Bring felbft orb nete an, bog ber Poften möhrend diefer Tagesftunden auf ber an-beren Strogenfeite unter ben bortigen ichaitenben Baumen Aufstellung nehmen sollte, eine Handlungsweise, die allgemeine Aner-lemmung erweckte. "Der gelehrte Schwiegerschn" Roifer Friedrichs ist wirflich ein im Kassischen Alliertum bewanderter gert, der die nis und auch neusgriechische Sprache gründlich studiert und auch westenschaftliche Urbeiten über die alten Dramatiker versaft hat. Das gefchab ichon in ber jungen Leutnantszeit, ein Bemeis, baf ber Bring das ernfte Leben von vornherein mit ernften Augen anfab. Als altefter Cohn feines popularen Baters, bes Bergogs Georg II. van Sachsen-Meiningen, ist ber Erbpring im ichonen Thuringen burch sein freundliches Wesen sehr beliebt geworben. Im Automobil bat er wieberhalt das gange Land besucht, für Lebritand und Rährstand, auch in kleinen gewerdlichen Betrieden, die größte Teil-nahme geigend. Und wenn am nächten Borgen die Buben und Mädel zur Schule gingen, dann konnten sie am offenen Jenster des kleinstödlischen Gastholes mohl den Prinzen erdlicken, wie er be-hoglich gleich einem einsuchen Touristen krühstüstte, der spüh aus ben Febern ift, weil er am Tage etwas zu leiften bat.

Dienfibeten von heutet Folgende wirflich niedliche Geschichte ift laut "Dorfstg." in einer thuringischen Stadt paffiert. Eine Dame beabsichtigt am Sonntag abend einem Bortrag anzuwahnen und teilt das ihrem dieultburen Geift im Alter von eiwa 24 Jahren mit, damit dieser über die Rimber der Familie segensreich wuche. Was bekommt aber die Dame von dieser Jungfrau, die im vorigen Jahr auf einem Maskenboll als echter Spanier in Sammetunaussprech-lichen und herrenperude schon ben Bogel abgeschoffen hatte, du horen: "Ra, Gie wollen ichon wieder jort? Sie maren doch erit am Dienstag im Theater und am Ponnerstag in der harmanie!"

Einen neuartigen Gannerstreich bat in Wien ein 225ühriger ftellungstofer handelsangestellter ausgeführt. Ginem Mann, ber burch Zeitungeinferat gegen honorar eine Stelle fuchte, ichrieb er unter folichem Ramen, er fonnte ihm gegen ein Honora von 500 Sir, eine Stelle in der Ranglei der Hilsardelterkrankentasse des Gremiums der Wiener Konsmannichost verschaften, und brachte ihm nach längerer Korrespondenz ein Hormular dieser Krankenkosse ihm seiner Unstellungszusicherung. Do der Stellenwerder aber die Be-fanntichalt seiner Borgesetzen machen wollte, denne er das Bernich fanntichaft seiner Vorgesetzen machen wollte, deune er das Vermittungshonderer auszahlte, ging der Gauner zu einem erh slängt nach. Mien gefommenen Jahnurzie, stellte sich ihm als den Psteger eines Jrsinnigen vor, der sich eindilde, durch den Krat eine Anstellung erbatten zu haben, und ihm dafür personisch dunken molle, und ersuchte ihn, den Besuch des Mannes zu dulben und ihn durch Eingeben auf seine Wahnvorstellung zu beruhigen. Der Jahnurzi ahrte nichts Boses und glaubte als Arzi den verweintlichen Psteger Aberichwanglichen Dant entgegen, als wenn er intfachlich bem Borfrand ber Aruntentaffe angehorte und bem Manne gu einer An-ftellung bei diefer nerhalfen batte. Jest waren die Invelsel bes Rannes behaben, und er zahlte dem erfolgreichen Bermittler sofort bas bedungene honoror aus. Mis aber Wochen vergingen, ohne daß die Krantentalie etwas von fich horen lieft, wurde er ungedutbig und mandte fich bireft an die Raffe. Dier murde er nun über ben Schmindel, dem er gum Opfer gefallen, aufgeflärt. Der Gauner, ber eine Wiederhofung seines Tride bereits vorbereitet hatte, nder in Ermangelung eines geeeigneten Argtes - benn bem Jahnargt tonnte er ja nicht wieder tommen - noch nicht gur Ausführung hatte bringen tonnen, ift ingweichen bingfest gemacht morben.

3meiftodige Strafjenbahmmagen mit vollftanbig verichloffenem Berbed, mie fie bereits in Wien und London eingeführt find, foll numnehr auch Berlin erhalten, ba ber Bertehr in der Reichshauptsstadt berartig wächst, bog man ihn trog Ring- und Sindte, Hoch und Untergrundbahn, Muts- und Bierbemmibuffen ufm, faum nach bewältigen fann. Ein Schwebedahnprojett hat man porläufig jallen laffen, bagegen ift man mit bent Bau weiterer Untergrundbahnlinien eifrig beichaftigt. Die neuen Doppel-Strafenbahnmagen follen verläufig nur auf ben verfehrereichften Binien fahren.

Sft, Cft! Die alte Bechergeschichte "Eft, Eft", der Wilhelm Muffers liebenswürdige Romange ein jo amnutiges bichterifchen Rleid gelieben bat, beruht nach ben Forichungen Boites auf einer zu Montefiaocone in ber Rahe von Biterbo lotalifierten Coge. In der dortigen Kirche wird das Grab eines Herrn von Funger gezeigt, ber an übermaßigem Weingenuft geftorben fein foll. Gein Bedienter, ben er auf Reifen gur Erfundung guter Weine vorausfandte, benor er felbit ericbien, batte bie Berpftichtung, an bie Ture jeber Schente, beren Tropfen er für gut gefunden, bas Blort "B?" mit Kreide anzuschreiben, damit fein Herr fich nicht burch vergebliches Probieren ben Mogen verberbe, In Montesiascone fand nun der beutliche Ebelmann von feinem pflichigetreuen Burschen un ber Schenke gu feiner nicht geringen Freude ein breimaliges "Eit" angeichrieben und fpruch bem ihm alle nachbrüdlich emp-fohlenen eblen Gelrant fo traftig zu, daß er barun ftarb. Sein Diener foll ihm nun eine Grabidrift verfetilgt haben, die mit ben Worten "Eft, eft, eft" begonn und bunach fundtut, der Gerr von Jugger fei in Montefinscone wegen zu vielen Eits gestorben. Ueber die Enistehung biefer luftigen Sage gibt nun Prof. Deetjen in ber Belifchrift für Bucherfreunde eine intereffante Aufflarung, Er hat nämlich einen Bericht vom Jahre 1830 aufgefunden, in dem ein Montesiusconepitger von dem Grabstein berichtet, ber die Beranlaffung ju ber Sage gegeben. Auf bem Monument fiet ihm bas abgemagerte langmeilige Geficht feines vermeintlichen Lanbemanne auf, ferner eine wunderliche Ropfbebechung, eine Urt Schaferftab in ber Robten bes Dargeftellten, eine lange ftolenartige Beffeibung und endlich zu Fuften des Toten eine fitere In-Schrift in gang anderen roten Stein tief eingehauen, und auf diefer jüngeren Inschrift mar bas breimalige "Eft" zu Anfang unverfennbar. Der tritifche Beirachter tonnte feistellen, bag bier ein alter Bifchof begraben liege, ber feinen Krummftab in ber Ganb, bie Bifchofmutje auf bem Kopf und an feinem abgemagerten Leibe bie Stola trage. Bas femellfertige Phantafie für einen Trintbecher angesehen hatte, war der Kommunionkeich. Auch melbete die kleinere Inschrift nichts von einem Jugger, sondern sie entdielt einen deut-lichen Hanneis auf die Emigkeit Gottes und eine Bersicherung des emigen Bebens, die mit einem breimaligen "Git" parbetifc und nachbrudfich anbab. So mußte benn ber Bischof von Montejias-cone lange für einen beutichen Eruntenbold gelten und ben Stoff gu einer meitverbreiteten brolligen Diar burbieten.

Condon. Das Gerlicht, bag ber große Cunarddampfer "Dau retania" untergegangen fei, entbehrt jeder Grundlage. — Die Be-forgnis um die "Mauretania" war begreiflich, wenn man hört, daß es sich um ein 32 000-Tonnenschill bandelt, auf dem neben 400 Mann Besagung 2200 Pallagiere Plat haben. Weihnachten 1900 hat das Riefenschijf daburch viel van sich reden gemacht, als es die Fabrt von Liverpaol nach Rem Bort in weniger als fünf Tagen

Buntes Allerlei.

Frankenflein. In dem Dorfe Stoly verbrannten Dienstog vormitting 4 Kinder bes Anechtes Theinert im Alter von 6 Jahren bis 11 Monaten. Die Kinder waren michrend der Abwesenheit der Elbern in die Stube eingeschloffen; das Feuer ist mahrscheinlich durch Spielen mit Streichhölzern emftanben.

Tregfa (Main-Wefer-Bahn). Dan 214 Jahre alte Sohnden ber Ebeleute 3. Schuner in Ropperhaufen fiel im Ilmmer rodlings von einem Stuhl in einem Topf mir beihem Walfer. Es ftarb an ben erlittenen Beriehungen.

Trier. Der Gelegenheitsarbeiter Gitter aus St. Bith wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Wildern und verluchten Tot-ichlags zu sieden Jahren und sechs Monaten Juchthaus verurteilt. Sitter war während des Wilderns von zwei Mannern überrascht morben, morauf er Schiffe uuf fie abgab. Giner berfelben mar lebensgefährlich verleit morden.

Raffel. Der Mahrige Cobn eines Jahrburichen in ber Benteiftraße beging Ceibitmord durch Erbingen. Schmute und Schund iteratur hatte ben Bedavernswerten ju bem verhängnisvollen Schritt getrieben.

Remicheld. Die Urbeiterfrag Rolte fand beim Reinigen bes Sonniagoungugs eines ihrer Rofiglinger in der Tafche einen gelabenen Revolver, ben fie bann auf ben Illd legte. In einem un bewachten Augenklist nahm ihr achtjähriges Sobnigen die Wasse sort und spielte damit. Dubei entlud sich der Schlift. Die Kugel durchistug eine Hand des Knaben und drang seinem hinter ihm tebenben neunfährigen Schwesterchen in ben Ropf. Das Mabchen

Softebbe (Candtreis Dortmund). Ein 14jahriger Schulfnabe murbe hier erhangt aufgefunden. Die Leichenoffnung ergab Mert-male, bag ber Junge, nachbem ein Berbrechen an ihm begangen worden war, ermordet murde. Ein ber Int verdächtiger junger Mann ift bereits festgenommen worben, ein zweiter mirb noch ge fucht. Die erregte Menge wollte den Berhafteten, als er gum Ge

angnis abgeführt murbe, lunchen. Mogbeburg. Ingenieur Gans Grabe flog gestern nochmittig mit feiner neuen breifinigen Dafdine mit Baffagier in 75 Minuten von Bort nach Magdeburg.

Rom. Im Balbe von Bongali in Garbinien murbe ber Bei gant Molul, feit zwei Jahren ber Schreden ber Gegend, im Ramp! mit Carbinieri getotet.

Menefte Nachrichten.

Raffel, II. Dezember. Gegen ben nach Roffel abgefoffenen Früh-Berfenengun ber Göbre-Babn, ber mit 400 bis 500 nuch Rollel fahrenden Airbeitern besett war, wurde gestern ein Unschlag verübt. Unbefannte Tater batten Boblen, Steine, Baumftamme ufm, quer über die Schienen gelegt, um ben Jog in ber Rube ber Ochshäufer Brude gur Entgleifung gu bringen. Der Lotomotivführer bemertte glüdlicherweise rochtzeitig bas hindernis, fodaß ein Ungfüd perhütet murbe.

Cisfelb, 11. Dezember. Durch ein Groffeuer murbe in ber vergangenen Racht bie Solzichneiberei Wallach vernichtet. Der Schuben beträgt 150 000 Mart.

Dangig, 11. Dezember. Der Dangiger Zeitung zusolge, wurde in Zehnborn bei Dangig ber Uhrmacher Besdau in feinem Haufe ermordet und beraubt. Das Haus wurde dann von dem Morder in Brand gestedt, um die Lat zu verbeden. muhider Tater murbe ber Cobn bes Ermordeten, ein Glafermeijter, perbaltet.

Stadbolm. Ronig Guitav teilte am Dienstag bie Robeipreife aus, den physitalifden bem ichmebijden Oberingenieur Guffan Dalen, den chemischen ben frangösischen Brofesjoren Bictor Geignard und Boul Cabatier, ben mebiginifden bem ameritaniten Brofeffor Meris Carrel, ben literariichen Gerhart Hauptmann. - Der Preis beziffert fich auf 193 000 Free., bas Diptom und die golbene Meboille. Die Berteilung bes Literaturpreifes an Gerbart Hauptmann war von ftartem Beifall begleitet.

Bien, 11. Dezember. Mine Trieft tommt die Rachricht, dols angeblich bas beutsche Kriegeschiff "Goben", bas in Ranftontinopel. ftationiert mar und noch ein anderer deutscher Kreuger in den Rriegehofen von Bola eingelaufen feien. Eine unthentische Mitteilung bierüber liegt nicht vor. Geruchte wollen milfen, bag bie Untunft beuticher Rriegeichiffe mit einer bevorftebenben Blotten-Demonstration bes Dreibundes por Duraggo in Zusammenhang

Paris, 11. Dezember. In bem Geebade Aradjon fturgte eine im Bau befindliche Billa ein. Der Bauunternehmer und vier Arbeiter murben getötet und amei nermundet.

Baris, 11. Dezember. Giner von ben Blattern veröffentlichten Statiftif aufolge betragen die gefamten Berlufte bes marottanischen Befahungstorps vom 1. Juni 1911 bis 30. Ceptember b. 3s. 1234 Tote, barunter 51 Diffiziere, und 7412 Bermundete ober

Boris, 11. Dezember. Bei ber gestrigen Berfteigerung der Kunstsammlung Rouart wurde ein Bild des Impressonisten Degas (Ballett-Tangerinnen an der Barre) von einem Umerifaner für 450 000 Fres, erftinden. Me man Degas, ber gegenmartig im Miter von 79 Johren fieht, dies mittellte, antwortete er ruhig: das ift interellant. 3ch habe dies Bild für 560 Fres. ver-

Condon, 11. Degember. Marineminister Churchill bestätigte im Unterhause die Nachricht, daß England ein Parsevol-Luftschiff und ein Uftra Forres-Luftfchiff befiellt habe,

London, 11. Dezember. Mus Denonport wird gemelbei: Rach einem dort eingetroffenen Funtenfpruch ift bas Kriegsichiff "Centurion", das gestern zu einer 30ftundigen Probesahrt auslief, mit einem Dampfer gusammengestogen und bat ibn in ben Grund gebohrt. Die "Centurion" wurde um Bug ftart beschädigt. Die Boote des Kriegsschiffes suchten nach dem gerammten Dampfer bis gu Tagesanbruch, fanden aber teine Spur. Man fürchtet baber, bafi er mit allen an Borb befindlichen Berfonen gefunten ift, Do esein Bolfogier- ober ein Sandelsbempfer war, ift noch unbefannt. Un Bord bes "Centurion" murbe niemond verleit.

London, 11. Dezember. Die "Times" ichreiben: Infolge ber bauernben Rachfrage nach Berficherungen von Privateigentum gegen Kriegsgefahr in Delterreichilch-Galisien haben bie Landoner Privatversicherungen die Pramienfahe gestern betröchlich erhöbt. Die Cafe fliegen von vorgestern bis geftern um 3316 bis 100 Brag. Die Erffarung für diefe Steigerung ift hauptfachtich in ben febr ausgebehnten Berpflichtungen bes Londoner Berficherungsmarftes gu fuchen. Sollte Die Wachfrage für berurtige Berficherungen unbauern, fo werben bie Pramien mahricheinlich noch welter erhöht

Selfingfore, 10. Degember. Die bisher festgestellten Unterschlagungen bes verhafteten Direttors ber Forenings-Bant, Ibmann, belaufen fich auf 6 800 000 Mart. Die Gefanthumme ber Unterschlagungen wird fich vorausfichtlich auf 12 Millionen ftellen.

Beitung Guibo Zeibier. Berantwortlich für ben rebaftionellen Teil Baut Jorichet, für den Rettame- und Angeigenteil fawie für den Drud und Berlag Milhelm Holzapfet, fämtt, in Biebrich, Actarions-brud und Berlag der Buchbruckerei Guido Zeider in Biebrich.

Preisnotierungsftelle der Candwirtichaftstammer für den Regierungsbegirf Wiesbaden.

	Weire	lbe #	nb 9	Inbo.			
Stanfluri a. W., 9, D	eacimb.	(Ein	ene 9	Rotter	matte	am Se	cudtmarft.
Betgen, Norbbeutich	Serd. E	Inte 2	DOLL	andette.	200	- 46	00.00-00.00
1000 A 1000 日本日本の日本日本の日本日本の日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本							10/5 255 104 200 1
Moggen, biefiger Gerfie, Ried- und B	intier						18 25-18.25 91 co - 92 co
Betterauer	into a a	4					90.75-21.75
Bafer, bieilger Mais			9 4				17.08-10.00
Bank.		0 4	. +		+ +		15.00-15.00
		and.	Below	2 4	*		85.00-85.00
Frankfurt a. L	際の単二年	arto	ther.	Genor	me 9	Editera	ma.
Aartoffeln (neue) in H	Detailine	abun	a		100 S	dind	8.50-4.25 5.00-6.00
	Gen	mmb	Øir.	ob.			20000000
Frankfurt a. D	R., S. T	eşem	mer.	Mm	lide	Motte	XHIRL
Deu	48 3.00-	tr 30	Stig.	on h			# 0.00-0.00
		2257-41	6.				
Mottle Motterung am 6	Solodi	mebb	of an	Fran	Hur	a. 507	. 9. Desb.
MINISTER OF SMALL STATES OF STATES O	200 25101	HEIL-1	900:14	ахтеп	11L 5	chibe.	250 Sedimer.
200 Echafe und	HE TANK NO	Let 140	ethernh	SAME PROPERTY.	district of		000044
L in Alter von 4-	il-gemái	tete.	bachir	. Gd1	mebte	uertes	
L to Miter pon 4-	-7 Jab	ren			4 .		₩ 51-56
2. die noch nicht ge	annen 1	haben	Gine	elmo			# 00-00
Schlachtgewicht	4 4 4			a Careful			. 00-00
Schlachtgewicht junge fleischige nich	t tiubge	tfüan:	11. dil	tere (nn#g	ennäst.	# 48-51
Shladigewicht might genährte ju		4		A			- 767
and built Actumbric In-	HILLS HALL	A HILL	-344-TAG	Mere	MARKET	D. W	# 1 TO 10 TO 1

Den
Dich.
Amil. Rotterung am Schlacktwiebbot zu Frankfurt a. M. 9. Dezb.
Auftrieb : 426 Ochien, 50 Bullen. 800 Farien u. Ribe, 290 Raiber.
sentence and Noticell, no council not determ in scinic, not support.
200 Schafe und Dammel, 2115 Schweine, O Blegen.
With M. Ma. Mehenhoeunder
Chfen : vollfielich, ausgemaltere, bocht, Schlachtwertes 1. im Alter von 4-7 Jahren
1. in: Alter non 4-7 Jahren
Schladgemidt
Soladigewith:
Echladitgewicht
Ecklachigemicht ausgemäßt, u. ältere ausgemäßt. 48-51
Splantigeroids
Schlasbigernicht
Galadraemidt
Bullen; vollfleifdige nusgem, boditen Schindineeries #83-87
Bullen; voliffeifcige nusgem, höchften Schlachtwertes " 48-50
Spinistration - No - Not
waitherating tunings,
Schindinewicht
mößig genöhrte jüngere und gut genöhrte ültere (0-00
Schlachtgewicht
Färfen und Ruber vollftelichige ansgemaffete Barfen
o de test mito sember boutterlebide unsdemunitere flutten
bochften Schlachtwertes
Schladderwicht
Schlachtgemaftere Rufe bochfren Schlacht. 81-86
TUCTION DID AN A TRODUCK
Schlechtermicht 78-81
Schlachigemicht
Editorbigerotifit
Schladigewifte : 27-65 altere ausgemaltete Kilhe und wenig gut entwidelte
and the state and and metall did surposed in
flingere Rilbe
Schlachtgewicht
makia achabute Milbe und Warien
Schlachtgewicht
sering genabrie Stibe und Barien
(Exhipartness) and
Schlachtneinint
The first annual for
Grandagemids
feinite Waltfalber
Schlachtgewicht
miniere Mait und gute Saugfalber
Schlackigereicht
acrimers Wafe unb aute Sauafalber 54-60
arringers Campillias
geringere Saugfalber (0-00 Schlachigewicht (0-00 Schlachigewicht (1-42 Schlachigewicht (1-42
de star (00 of 1 to 100 of 1
so de a le : avantammen uno mensignimes 41-42
Schladigewicht
geringere Cammer und Schafe
Schlachtgewicht
Schutche: vollieich. von 80-100 Min. Lebendaemich . 17-100
Schlachtgewicht . von 80-100 Rig. Lebendgewicht . 83-83 Schlachtgewicht . 96-88

nollftelichter, umer it Rgl. Lebenbgewicht . Schlachtgewicht uniffeligier, von 100—130 Rlg. Lebenbgewicht Gelachtgewicht vollkeischige, von 120—150 Rlg. Lebenbgewicht

Todes - Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Karl Schreiber

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 36 Jahren verstorben ist.

Hochheim, den 10. Dezember.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Deunerstag vor-mittags 11 % Uhr vom Sterbehause Massenheimer-strasse aus statt — Die Exequien sind Freitag, den 12. Dezember, morgens 6 % Uhr 208H

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei der schweren Krankheit, und bei der Beerdigung meiner verstorbenen Frau, unserer guten Mutter, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagt herzlichen Dank

Hochheim, den 11. Dez. 1912.

For die

trauernden Hinterbliebenen: Peter Kelm.

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Friedrichstrasse 6 Telefon 66 Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

Stahlkammer mit Sales-Einrichtung Schrankfächer in verschied. Größen

zu mässigen Mietpreisen.

| 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 10

Haus hier Grenpringenftrufe 2. ift gang ober gerrennt an bermieten. Tieniboeb, Granffurt a 40., 2000 ober bergiven 56, 2 1800

pelzwaren

Grösste Auswahl! Beste Qualitäten! Billigste Preise! Weitgehendste Garantie!

G. Gompertz

Ludwigstr. 1 ADS MZ Teleph.1595

Wegen vergerlickter Salson werden sämtliche Hüre zu bedenfend herabgesetzten Preisen abgegeben.

557a

Chr. Tauber, Wiesbaden. Fernsprecher 717. - Kirchgasse 20

Spenialgesehäft für tographie und Projektion

Grösstes Lager am Platze in Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln.

Jum bevorftebenden Weihnachtsfest 2010 empfehle mein Lager in

Geiang und Geberbüchern, Krunifice mit Glas Glocken, Eintnen, Bilber, Weibfeffel, Singefreuge, Glas Lencher, Chrisbaumitchter und Macherie, beiten, weibe und vergerie Tafellichter, Bachsftode nim.

Jofef Treber, Kufter. 3d empfehle für Donnersten und Freitag, lowie an ben Cuntember Tagen nürftfter 20 vere

frische Geeilsche

Rabeljan, Echelifiiche, Bratichellfliche, lowie iamtliche dilatentiche u. Rieber Bick-linge. Camtliche Bockartifel n. ionftige Baren ibt Beibnachten zu den billigften Breifen. Frang Sommer Hachf.

R. Eberhard, 18870

Mobern wafden nennt man, wenn eine Sanat nu ihre Wasche nicht mehr einzuseifen, zu reiben und auf dem Wasen zu bleichen braucht, jondern mit Giorif

behandelt.

Rur V. Sambe mit Giorif ge-todi und die Wälche fir arreinen. Bet I, Bafet 30 Bi Gebrifonten Danaiser Gettenkabrif I. ilisch (8. m b. D. Ateberingen: Josef Bafting, J. Bal. Bafting, J. Russen, Gr. Commer Rachff.

Plüss-Staufer-Hitt klebt, laimt, kittet Riles I

Der Anstage unterer bentigen Kungabe liegt eine Beilage der Atrua Leonbard Tien, A. G.,

Unterer beurinen Aufinge liegt eine Belinge ben Blavenbaufen Julius Borman. (8. m. b. C. Bicobaben, bei.

Bezugs Bringe ohne !

No 195

Amtli

Die gur S und Arbeiten. rube port co merden am Samstag im Rothque hi

S)odybeim

Hul bus mehr als 40 2 befahren, mirb Zumiberhe Spechheim

Cteneror

Mul Grun

mit jeber be als 2000 Ma freife Bicsbo Johreseinfomn nom 4. Janua fdriftlich ober Die Mingaben 1 Die oben Steuerert bejenbere Hul Muf Berlanger gleich bie mun in meinen Be Die Uinfe Taffig, geldhich

maßig mittele von bem Unte gu Protefoll 1 Wer Die I performit, but neben ber im feftgeftellten C entrichien. Philientlid

lime Berichme f. 72 bes Uint Gemill & einer in Preu tung berjenies erhoben, meld Saftung entfa in Diefer ben bezeidmet hat Berüdflichtigu im Borjohr n anlagt gewele eine bie nüb aus ber Gele erffärung ein Bicebabi Der Borith

Brin

211 ii n pold von B Geftern. Derben auf t

bes Regenter Bringeffin D bei bem Brit Mangenobem Minuten ift bes Bringrep refe, bie Od Bringeffin & mit ben Brit Obermedigine mann, ber nifteriofbiret fand eine be glieber bes t prafibent fir

Mill nat Buitpoll ble faufige Ginb wenn ber u ben und nan

merben. 3